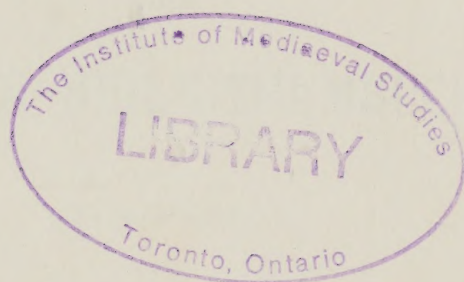


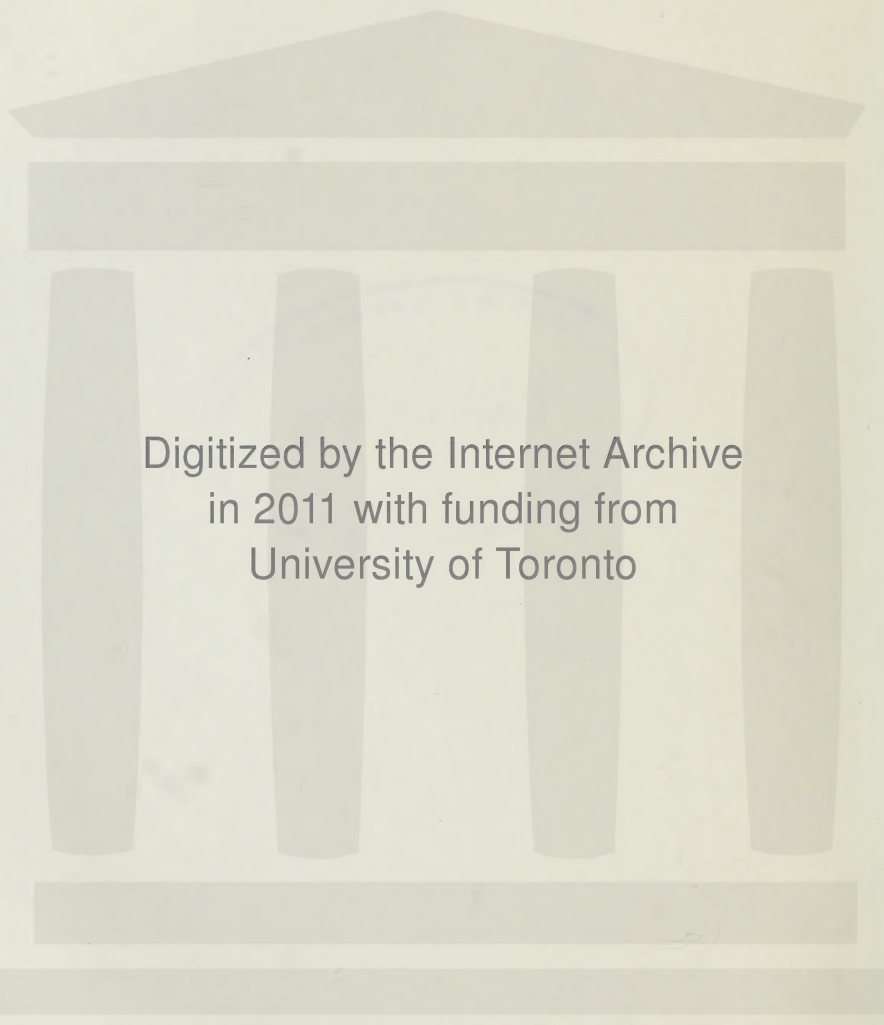
BX
2013.5
.H49
1882
IMS



The Institute of Mediaeval Studies

LIBRARY

Toronto, Ontario



Digitized by the Internet Archive
in 2011 with funding from
University of Toronto

L'ART ANCIEN S. A.
Bleicherweg 20
ZÜRICH 2

Rosenthal
US\$ 65-

DAS

WIENER HEILIGTHUMBUCH.

DAS
WIENER HEILIGTHUMBUCH.

NACH DER AUSGABE VOM JAHRE 1502

SAMMT DEN

NACHTRÄGEN VON 1514

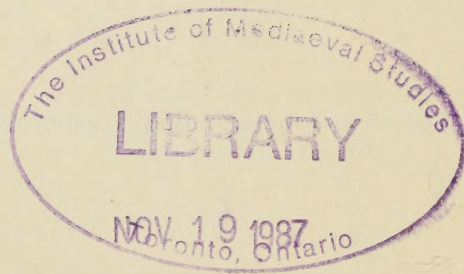
MIT UNTERSTÜTZUNG DES K. K. HANDELSMINISTERIUMS

HERAUSGEGEBEN VOM

K. K. ÖSTERR. MUSEUM FÜR KUNST UND INDUSTRIE.

DER REINERTRAG IST DEM WIENER DOMBAUVEREINE GEWIDMET.

WIEN 1882.
GEROLD & COMP.



Facimile-Reproduction und Druck der k. k. Hof- und Staatsdruckerei.

Bereits seit dem frühen Mittelalter war es in der katholischen Kirche Gebrauch, die Reliquien der Heiligen und Märtyrer an bestimmten Festtagen der kirchlichen Gemeinde vorzuzeigen oder zur Verehrung auszustellen. Diese Vorzeigung geschah mit grossem Gepränge in einzelnen Gängen oder Prozeffionen unter Abfingung von geistlichen Liedern und Verkündigung der durch Verehrung der Heiligthümer zu gewinnenden Ablässe in den Kirchen vom hohen Chore, oft auch von eigens zu diesem Zwecke errichteten Tribünen herab, bei zu grosser Ansammlung der Volksmenge aber ausserhalb der Kirche, entweder von den Thürmen, wie in Aachen und Würzburg, oder von besonderen Gebäuden, den sogenannten „Heiligthumstühlen“, wie in Nürnberg und Wien. Aus dem Zusammenströmen der Wallfahrer an Orten, wo sich der Heiligthümer viele vereint fanden, entstanden die „Heilthumsfahrten“ und bald nach der Erfindung der Buchdruckerkunst durch den Wetteifer der einzelnen Kirchen und Städte, gedruckte Verzeichnisse ihrer Heiligthümer zu veröffentlichen, die „Heiligthumbücher“, deren eine ziemliche Anzahl in deutschen Landen erschien. Da seit 1215 die Reliquien nur *gefasst*, also in Monstranzen, Reliquienkästchen u. dgl., dem Volke vorgezeigt werden durften, schuf in Folge des sich unausgesetzt steigenden Reliquiencultus das Kunsthandwerk eine grosse Menge von Reliquienbehältnissen in mannigfacher Form und Grösse und aus dem verschiedenartigsten Materiale. Die zumeist illustrierten Heiligthumbücher beanspruchen daher unser doppeltes Interesse, denn sie legen nicht nur Zeugnis ab von dem Kunstvermögen der verschiedenen Epochen, sondern sie geben uns auch einen Einblick in den Formenreichtum der kirchlichen Gefässe und Geräthschaften und bieten der heutigen Kunstindustrie die schätzbarsten Vorbilder für das Gebiet der kirchlichen Kunst.

In der Reihe dieser Heiligthumbücher steht oben dasjenige vom heiligen Berge zu *Andechs* in Bayern, gedruckt zu Augsburg, o. J., 1473 und um 1500, zu Wessobrunn 1505, zu München 1595, 1602 und 1797.

Diesem schliessen sich an die Heiligthumbücher von *St. Georgenberg* in Tirol, gedruckt zu Augsburg 1480; *Augsburg*, gedruckt daselbst 1483, 1625, 1630, 1653 und 1712;¹ *Würzburg*, gedruckt zu Nürnberg 1483 und 1485; *Nürnberg*, gedruckt daselbst 1487 und 1493; *Köln*, gedruckt daselbst 1492, 1505, 1509 und 1511, wozu noch ein von dem Schatzhüter des Kölner Domes, P. SCHONEMANN 1671 herausgegebenes Reliquienverzeichniß mit kleinen Abbildungen in Kupferstich auf einem Doppelfolio-Blatte gehört.

Den vorgenannten stehen zunächst die Heiligthumbücher von *Bamberg*, gedruckt daselbst 1493 und 1509; *Wien*, gedruckt daselbst 1502, mit Nachträgen von 1514; *Magdeburg*, gedruckt daselbst, o. J.; *Wittenberg*, gedruckt daselbst 1509 und mit dem Halle'schen zusammen 1618; *Trier*, gedruckt zu Metz 1514, neuerdings abgedruckt zu Regensburg 1845, außerdem eine Reihe von mit Abbildungen versehenen Schriften aus den Jahren 1512—1513 über den wiederaufgefundenen „Rock Christi“ und schliesslich das Heiligthumbuch von *Halle*, gedruckt daselbst 1520 und mit dem Wittenberger zusammen Wittenberg 1618, neuerlich abgedruckt bei Dreyhaupt, Beschreibung des Saal-Kreises, Bd. I und in Naumann's Archiv für die zeichnenden Künste, I. Band.

Aachen, wo von dem Thurme des Liebfrauen-Münsters herab noch jetzt von sieben zu sieben Jahren die andernorts längst nicht mehr begangene festliche Vorzeigung der Reliquien stattfindet, besitzt zwar kein Heiligthumbuch aus älterer Zeit, doch finden sich in Noppius Aacher Chronik, Köln 1632, auf einer von W. HOLLAR radirten Platte in 29 numerirten Abtheilungen die Aachener Heiligthümer dargestellt (Parthey 230). 1818 erschien: „Schatzkammer des Aachener Heiligthums“. Zur Erinnerung an die Heiligthumsfahrt von 1853 hat SCHERVIER den Reliquienschatz des Liebfrauenmünsters beschrieben und mit zahlreichen Abbildungen herausgegeben, desgleichen BOCK 1860 und 1867, sowie KESSEL als Festschrift zur Heiligthumsfahrt von 1874.²

¹ Das Augsburger Heiligthum illustriren ausserdem noch zwei Holzschnitte in Folio von circa 1480—1490, abgedruckt in: „Die Holzchnitte des 14. und 15. Jahrhunderts im Germanischen Museum“ Taf. CXVI—CXIX.

² RULAND: Über die „Heilthumsfahrten“ der Vorzeit in „Chilianeum“, II. Band; FALK: Die Druckkunst im Dienste der Kirche und OTTE: Handbuch der kirchlichen Kunst-Archäologie, 4. Auflage, pag. 142; — über die Reliquien, deren Aufbewahrung und Vorzeigung siehe: *Ornatus ecclesiasticus*, mit deutscher Uebersetzung herausgegeben von J. MÜLLER 1591, Cap. XXXVI—XXXVIII; JAKOB: Die Kunst im Dienste der Kirche, §. 45, sowie NEUMANN: Zur Form der Reliquiare, in den Mittheilungen der k. k. Central-Commission, Band XIII, pag. CXV und WEISS: Ueber Reliquienfchreine, ebenda, I. Band, pag. 77.

Das *Heiligthumbuch des St. Stephansdomes zu Wien* ist das achte in der Zahl der vorstehenden Heiligthumbücher. Als Herausgeber wird in der Schlußschrift deselben der Wiener Bürger und Rathsherr Matthäus HEUPERGER genannt. Das Geschlecht der Heuperger stammte aus Tirol und war dort in Hall und Pankirchen begütert. Matthäus Heuperger liefs sich in Wien nieder, wo er das Haus „zum goldenen Hirfchen“ in der heutigen Rothenthurmstrafse neu erbaute. Nach einer kinderlosen Ehe mit der Wiener Bürgerstochter Martha Kiefsling, verwitweten Ammon, vermählte er sich zum zweiten Male mit Anna Parth, der Tochter eines alten Münchener Patrizierhauses, welcher Ehe ein Sohn und drei Töchter entstammten, deren eine, Martha, 1522 den Rath Ferdinands I. und Kanzler von Niederösterreich Marcus Beck von Leopoldsdorf heiratete. Sein Sohn Leopold war Ferdinands I. Hofkammerdiener, dann Hofzahlmeister, Schatzmeister und Burggraf zu Wien und überdies ein eifriger Kunstsammler; er besafs eine von Wolfgang Lazius geordnete grofse Sammlung von Antiquitäten, besonders römischen Münzen. Matthäus Heuperger war ein sehr religiöser Mann und wie LAZIUS sagt „wegen seines christlichen Eifers zu Wien sehr berühmt“, er wird aber auch ein wahrer Freund der Wissenschaften und Künfte genannt. Im Jahre 1505 reifte er mit drei anderen Wiener Bürgern nach Rom, um sich von Papst Julius II. die Bestätigungs-Bulle und Ablässe für die wiederhergestellte Frohnleichnams-Bruderschaft bei St. Stephan zu erwirken. Er starb 1515 und fand in der (1781 demolirten) St. Erasmus- (Magdalenen-) Kapelle auf dem Stephansfreithofe vor dem Altare seine Ruhestätte.¹

Zur Drucklegung des Heiligthumbuches bediente sich Matthäus Heuperger seines Mitbürgers Johann WINTERBURGER, des *ersten* Buchdruckers, dessen Name auf den Erzeugnissen der Wiener Pressen erscheint. Gebürtig von Winterburg unweit Kreuznach in der ehemaligen Grafschaft Sponheim, hatte Winterburger die Buchdruckerkunst wahrscheinlich in Mainz erlernt, denn er rühmt in der Schlußschrift zu des

¹ Ueber die Familie der Heuperger siehe: LAZIUS: Wienerische Chronik, Wien 1619, 4. Buch, pag. 24; — DENIS: Wiens Buchdruckergeschichte, I, pag. 16; — WISSGRILL: Schauplatz des landfässigen Niederösterreichischen Adels, IV., pag. 324; — Die Familien-Chronik der Beck von Leopoldsdorf, herausgegeben von ZEIBIG im Archiv für Kunde österreichischer Geschichtsquellen, VIII. Band, ausführlich besprochen von LIND in den Blättern des Vereins für Landeskunde von Niederösterreich, Neue Folge, IX—XI. Band; — BERGMANN: Medaillen auf berühmte und ausgezeichnete Männer des österreichischen Kaiserstaates, I, pag. 44.

L. Apulejus „Epitome de mundo“, 1497, Mainz als die Erfinderin und Mutter der Buchdruckerkunst. Zum ersten Male hat er sich als Buchdrucker genannt in der Schlusfschrift zu den von ihm 1492 gedruckten Satiren des Aulus Persius Flaccus. Seine Arbeiten, meist liturgischen Inhaltes, datiren bis 1519. Die mit Holzschnittbildern und Initialen reich geschmückten Ausgaben des *Missale Pataviense* (erste Ausgabe 1503), des *Missale Olomucense* (1505), des *Missale Saltzburgense* (1506), des *Missale Defunctorum* u. f. f. zeigen, wie vortrefflich ausgestattet Winterburger's Buchdruckerei gewesen ist. Als seine bedeutendste Leistung aber gelten Peurbach's astronomische Tabellen (1514). Das *Symbol* Winterburger's besteht aus einem mit der Spitze nach unten gekehrten Pfeil, an dem sich eine gekrönte Schlange hinaufwindet, überragt von einem Kreuze, rechts und links die Buchstaben J und W., das Ganze von einem Zierrahmen umgeben. KAUFMANN sagt in seiner Abhandlung „Über die wahre Epoche der eingeführten Buchdruckerkunst in Wien“ (1784) von Winterburger, daß dieser bestrebt war, alle seine Rivalen auf dem Gebiete der Buchdruckerkunst zu verdunkeln, daß er dem Bischof Vitez (1490 — 1499) und seinen Nachfolgern alle Kirchenbücher jeder Gattung lieferte, die Wiener Gelehrten aneiferte, die vornehmsten und kostbarsten Werke auflegte und nennt ihn schließlic den Trättnr seines Zeitalters.¹

Das hier zu besprechende aus Winterburger's Buchdruckerei hervorgegangene Werk, das Wiener Heilighumbuch von 1502, besteht aus 24 beiderseits bedruckten Blättern ohne Seitenzahlen, mit den Signaturen *a—c*. Der Titelholzschnitt zeigt unter vier Textzeilen die Figur eines ganz geharnischten Ritters, in der Rechten das Stechfähnlein, neben ihm auf dem Boden die Wappen der Stadt Wien, Doppeladler und Kreuzschild. Die zweite Seite bringt eine Ansicht des St. Stephansdomes von Nordwesten, die älteste xylographische Abbildung desselben² und auch für die Baugeschichte des Domes infoerne von Interesse, als sie das Bischofsthor noch ohne die Eingangshalle zeigt. Die fogenannten

¹ Ueber Winterburger siehe ferner: DENIS: Wiens Buchdruckergeschichte, pag. VI und desselben Verfassers Einleitung in die Bücherkunde, I, pag. 132; — FALKENSTEIN: Geschichte der Buchdruckerkunst, pag. 189 und KOCH: Kurzgefaßte kritische Geschichte der Erfindung der Buchdruckerkunst, pag. 30 ff.

² Diese Abbildung wurde von dem Zeichner der Meldemann'schen Rundansicht der Stadt Wien (1529) für sein Blatt copirt. H. KABDEBO hat in seiner Abhandlung über den Antheil der Nürnberger Briefmaler Meldemann und Guldenmundt an der Literatur der ersten Türkenbelagerung, abgedruckt in den Berichten des Alterthums-Vereines zu Wien, Band XV, bereits darauf hingewiesen.

„Heidenthürme“ sehen wir auf unserer Abbildung mit der ursprünglichen Eindachung aus glafirten Ziegeln, welche sich, wie Dr. Gustav HEIDER bereits in den Mittheilungen der k. k. Central-Commission II., pag. 3, bemerkt hat, noch unter der heutigen gothischen Verkleidung der Thurmhelme befindet. Der nördliche dieser Thürme hat als Bekrönung ein Kreuz, der südliche einen Wetterhahn an Stelle der erst 1631 aufgestellten Statuen der Heiligen Stephan und Laurenz. Hierauf folgen drei Seiten Vorrede und Verzeichniss der Ablässe und weiters ein blattgroßer Holzschnitt, die Ansicht des Heilthumstuhles: ein figurengeschmücktes mächtiges Gebäude, über einem breiten Rundbogen acht, an der Schmalseite drei spitzbogige Fenster mit herabhängenden Teppichen geziert. An den Fenstern stehen Priester, mit der Vorzeigung der Reliquien beschäftigt; unten auf der Strafe, zu beiden Seiten des Gebäudes, sitzt auf Bänken dicht gedrängt die Menge der Zuschauer.

Der Heilthumstuhl wurde 1483 erbaut und stand quer über der Strafe zwischen der Brandstätte und den ehemals der Westseite des Stephansdomes vorgebauten Häusern, ungefähr an Stelle der heutigen Baugruppe 8 und 8^A. Er wurde im Jahre 1700 bis auf einen kleinen Theil, der beim Mefsner- und Bahrausleiherhaus stehen blieb und an welchem sich nebst der Jahreszahl 1483 noch die Inschrift: Niklas Scheller die Zeit Kirchenmeister“ und die zehn Gebote befanden, abgetragen. Zu diesem Zwecke fand 1699 zwischen dem Stadtrathe und dem Wiener Bürger Johann Baurneindt, welcher seit 1697 Besitzer des Hauses auf der Brandstätte neben dem Heilthumstuhl war, eine Vereinbarung statt, zufolge welcher dem Letzteren die Bewilligung zur Abtragung des Heilthumstuhles unter Anderm auch mit der Verpflichtung ertheilt wurde, die an demselben befindlichen Wappen und die Statuen St. Stephans und der heiligen Katharina beim Abbruche des Gebäudes *möglichst zu verschonen, unzerbrochen* herabnehmen und an dem ihm zu bezeichnenden Orte auf seine Unkosten wieder anbringen zu lassen.¹ Der nach dieser Abtragung noch erhalten gebliebene Theil des Heilthumstuhles wurde 1792 zugleich mit der Häuserreihe vor der Westseite des Domes entfernt.

Von dem Heilthumstuhle aus wurden übrigens die Heiligthümer nur *gezeigt*, nicht in demselben *aufbewahrt*, wie manchmal irrthümlich berichtet wird. Das Heiligthumbuch selbst legt auf Sign *c i r.* Zeugniss ab,

¹ Berichte des Alterthums-Vereines zu Wien, Band XI, pag. 242, Urkunde 141.

dafs alle in demselben aufgezählten Reliquien und Kleinodien in der *Schatzkammer* des St. Stephansdomes (damals wahrscheinlich ober der Kreuz- oder Eugen-Kapelle) aufbewahrt wurden; überdies fand OGESSER in den Ausgabebüchern der Custodie die Beträge verzeichnet, welche für das jedesmalige Übertragen der Reliquien von der Schatzkammer nach dem Heilthumstuhle bezahlt wurden.¹

Der Abbildung des Heilthumstuhles schließt sich ein Vorwort zum Verzeichnisse der Reliquien an, welches befragt, dafs das Heiligthum von St. Stephan „aus altem Herkommen und löblicher Gewohnheit“ alljährlich am Sonntage nach dem Ostertage gezeigt wurde,² mit der Ermahnung, „dafs ein jeder Mensch auf sich selbst aufzumerken habe, kein Gedränge, Aufruhr oder Geschrei anfangen, damit Niemand in seiner Andacht beirrt noch verhindert werde, und die Menschen das Heiligthum mit feinem Schmucke andächtig ansehen, auch die *Erklärung was ein jedes Stück sei*, und den Lobgefang, der dazwischen gefungen wird, hören und bedenken und sich des grofsen Ablasses theilhaftig machen mögen“. Hieran reihen sich auf 25 Seiten mit 255 Abbildungen die „acht Prozeffionen oder Umgänge des Heiligthums,“ und zwar: 1. und 2. das Heiligthum Christi, 3. das Heiligthum unserer Lieben Frau, 4. das Heiligthum der zwölf Apostel, 5. und 6. das Heiligthum der heiligen Märtyrer, 7. das Heiligthum der heiligen Beichtiger und 8. das Heiligthum der heiligen Jungfrauen.

In dem auf das Verzeichnifs der Reliquien folgenden Texte wird, wie bereits erwähnt, über den Aufbewahrungsort der abgebildeten Heiligthümer berichtet, mit der Bemerkung, dafs die Kirche zu St. Stephan zu jener Zeit *aufserdem* noch viele Kreuze, Monstranzen und andere Kleinodien besessen habe, welche jedoch in das Heiligthum-

¹ OGESSER: Beschreibung der Metropolitankirche zu St. Stephan in Wien, 1779, pag. 98. — Ueber den Heilthumstuhl vergleiche noch: CAMESINA: Die Maria-Magdalenen-Capelle am Stephansfreithofe zu Wien und dessen Umgebung (mit Situationsplan) in den Berichten des Alterthums-Vereines zu Wien, Band XI, pag. 293. — Die Ansicht der Stadt Wien aus der Vogelfchau, aufgenommen von Jacob HOUFNAGEL im Jahre 1609, gestochen von N. J. VISCHER in Amsterdam 1640, vergegenwärtigt am besten die bauliche Situation des Heilthumstuhles und der angrenzenden Häuser. In seinen „Wiener Skizzen aus dem Mittelalter“, 2. Reihe, bringt SCHLAGER die Copie eines Theiles der Houfnagel'schen Ansicht, den Stephansfreithof mit der Magdalenen-Capelle und dem Heilthumstuhl, nach einer in der Hofbibliothek befindlichen Zeichnung aus der ersten Hälfte unseres Jahrhunderts, welche er jedoch a. a. O., pag. 314, als wahrscheinlich von dem kaiserlichen Baumeister CONTINELLI um die Mitte des 16. Jahrhunderts angefertigt bezeichnet.

² Eine theilweise Ausstellung der Reliquien, gleichsam eine Reminiscenz an das einstige „Heilthumsfest“, findet noch jetzt alljährlich am 16. Februar auf dem Hochaltare des Domes statt.

buch nicht aufgenommen wurden. Die Rückseite dieses zugleich die „Befchlußrede“ enthaltenden Blattes ziert ein großer Holzſchnitt: die Steinigung des heiligen Stephan. Hierauf folgen auf zwölf Seiten der Ablaufskalender in Roth- und Schwarzdruck und auf der Vorderſeite des letzten Blattes, als düfteres Memento! in kräftigem Holzſchnitt die Sinnbilder des Todes: zu oberſt ein auf einer Tragbahre ſtehender Sarg, auf dieſem Leuchter und Weihwedel, unter demſelben ein von Schlangen umwundenes von einem Todtenkopfe bekröntes Wappenschild mit übereinandergelegten Gebeinen, zu unterſt ein offenes Grab, darinnen ein theilweiſe von einem Leichentuche umhülltes, von Schlangen und Kröten benagtes liegendes Gerippe; an den Seiten lehnen Haue und Spaten, eine Bandrolle trägt die Inſchrift:

·M·G·W·ALL·HERNACH· 1502·

Die Buchſtaben *M. G. W.* auf dieſem Holzſchnitte werden mehrfach als Monogramm des heute noch unbekanntem Zeichners oder Formſchneiders unſeres Heiligthumbuches gedeutet. Aber ſchon der gelehrte Bücherkenner DENIS in ſeiner Geſchichte der Wiener Buchdruckerkuſt und Dr. A. ILG in den Berichten des Alterthums-Vereines zu Wien haben die Vermuthung ausgeſprochen, daß dieſe Buchſtaben nur eine zu den Worten All Hernach gehörige Abbreviatur ſeien. Als Monogramm des Künſtlers dürften ſie ſchon aus dem Grunde nicht anzufehen ſein, weil der Titelholzſchnitt der Ausgabe des Heiligthumbuches von 1514, der, wie eine auch nur flüchtige Betrachtung lehrt, entſchieden von einer anderen Hand herrührt, als die Holzſchnittbilder der Ausgabe von 1502, unten zwiſchen zwei Wappenschilden in einer Bandrolle *dieſelben* Buchſtaben trägt. Vielleicht waren ſie die Abbreviatur irgend eines frommen Spruches, welchen Heuperger als Devife führte. Einige ganz im Charakter der Illuſtrationen des Heiligthumbuches von 1502 ausgeführte *nicht* monogrammirte Holzſchnitte in Winterburger'schen Druckwerken, wie beſpielsweiſe das wohl unzweifelhaft von dem Meiſter der erſteren herrührende Titelbild des Miſſale Olomuſenſe, würden weſentlich die Vermuthung unterſtützen, daß die in Rede ſtehenden Buchſtaben nicht als Monogramm des Zeichners oder Formſchneiders in Betracht zu ziehen ſeien.

An dieſer Stelle muß auch einer mit unſerem Holzſchnitte in Darſtellung und Inſchrift ganz übereinſtimmenden getuſchten Federzeichnung gedacht werden, welche in der Anſichtenſammlung der k. k.

Hofbibliothek aufbewahrt und in den Mittheilungen der Central-Commission IX. Bd., p. 275 als Abbildung eines Grabmales an der St. Stephanskirche ausführlich beschrieben wird, ohne dafs jedoch in der citirten Beschreibung derselben Darstellung im Heiligthumbuche erwähnt würde. Der untere Rand dieser Zeichnung trägt die folgenden Schriftzeilen: Stein von rothen Marmor auf dem Altare, der von drey Seiten offenen gothisch zierathirten Todten-Kapelle, aufserhalb der St. Stephanskirche, neben dem unausgebauten Thurme gegenüber des Erzbischofl. Palaftes. 1788. Eine von derselben Hand gefchriebene Notiz auf dem Unterfatz-Carton der Zeichnung meldet weiters: Die Kapelle wurde fammt allen übrigen, auf dieser Seite befindlichen Grabmählern, wegen dem Baue eines Schulhaufes abgebrochen; dieses wurde jedoch nach der Vollendung, wegen Verunftaltung der Kirche, in Folge Befehls Kaifer Joseph II. bey feiner Zurückkunft aus dem Türkenkriege, auf Kosten des St. Wr. Mag. Stadtunterkämmerers, Stephan Wohleben, wieder demolirt. anno 1788.

Diese aus der Sammlung des Geschichtsforschers Ignaz de Pauli von Enzenbühl stammende etwa 1830—1840 angefertigte Zeichnung ist nichts als eine Copie nach dem Holzsnitte des Heiligthumbuches, aus welchem noch das Titelblatt mit der Figur des geharnifchten Ritters und die Abbildung des Heilthumstuhles, in derselben Weise ausgeführt, sich in der Sammlung der Hofbibliothek befinden. Kann daher diese Zeichnung nicht als Beweisdocument dafür gelten, dafs jemals ein folcher Grabstein sich an dem Stephansdome befunden und, wie man dann wohl schliessen müfste, dem Zeichner des Heiligthumbuches als Vorbild für sein Wappen des Todes gedient habe, oder umgekehrt, in demselben Jahre ein Grabmal nach dem Holzsnitte ausgeführt worden sei, so sind die auf der Zeichnung befindlichen handschriftlichen Notizen an und für sich gegenstandslos, weil auf der Nordseite des Domes aufser dem ehemals zwischen zwei Pfeilern an der Westseite des Thurmes eingebaut gewesenen Beinhaufe, welches hier nicht gemeint sein kann, sich keine der Beschreibung entsprechende Todten-Kapelle befand; auch des angeblich *an Stelle dieser Kapelle* erbauten und nach feiner Vollendung wieder demolirten Schulhaufes geschieht nirgends Erwähnung.

Auf den Holzsnitt mit den Sinnbildern des Todes folgt schliesslich noch eine Textseite, welche uns Kunde gibt, dass das Heiligthum-

und Ablafsverzeichniß des St. Stephansdomes im Jahre 1501 durch den Wiener Bürger und Rathsherrn Matthäus Heuperger zusammengestellt und 1502 durch Johann Winterburger zu Wien gedruckt worden sei. Am Schluffe des Textes ist das von einer männlichen und einer weiblichen Figur in einer einfachen Umrahmung gehaltene Wappen des Matthäus Heuperger abgebildet: ein senkrecht getheilter Schild mit je einem spitzen weißen Felßen im ersten (rothen) und zweiten (schwarzen) Felde; beide Felßen umgibt ein die untere Schildeshälfte ausfüllender Geflechtszaun, das ererbte Wappen der Herren von Pankirchen. Ueber dem Schilde, auf einem gekrönten Helme, erscheinen wieder die beiden Berge und der Zaun zwischen (rechts schwarzen, links rothen) Adlerflügeln.¹ Dieser Holzchnitt *fehlt in sämtlichen mir bisher zur Kenntniß gekommenen Exemplaren des Heiligthumbuches mit Ausnahme des der Reproduktion zu Grunde gelegten auf Pergament gedruckten im Besitze des k. k. Oesterreichischen Museums und ist auch in der Beschreibung beider Ausgaben bei DENIS nicht erwähnt.* Das Exemplar des Oesterreichischen Museums enthält außerdem auf der Innenseite des gleichzeitigen Original-Einbandes daselbe Wappen auf Pergament mit Aquarellfarben gemalt. Auf das Voratzblatt ist ein Holzchnitt, ein türkisches Zeltlager vorstellend, geklebt und auf dessen oberen Rand sind in kräftiger Fractur aus dem Anfange des XVI. Jahrhunderts die Worte geschrieben: Jhesus Maria. M. H. Aller Wahrscheinlichkeit nach stammt also dieses Exemplar aus Heuperger's eigener Bibliothek und wurde nur bei einer kleinen Anzahl von Abzügen am Schluffe das Wappen des Herausgebers beige druckt.

Auch durch einige kleine Abweichungen im Texte unterscheidet sich das Exemplar des Oesterreichischen Museums von der Mehrzahl der mir bekannten Exemplare der Ausgabe von 1502. So heißt es in dem ersteren auf Sign. *b i v.* in der Beschreibung der 5. Figur: . . . darinn sein hei heyltumb, in den übrigen Exemplaren fehlt die Silbe hei; auf Sign. *b i j r.* bei der 7. Figur: Ain arm sanud Bartlme, in den anderen correct sannd; auf Sign. *b viij r.* in der ersten Figur: . . . sand

¹ Das „verbesserte“ Wappen der Heuperger hat als Helmkleinod einen gekrönten goldenen Löwen zwischen zwei mit je drei Pfauenfedern besetzten Büffelhörnern, deren eines oben roth, unten weiß, das andere oben gelb, unten schwarz ist. (WISSGRILL a. a. O., pag. 326.) Dieses verbesserte Wappen hat Augustin HIRSCHVOGEL für Leopold Heuperger gestochen. (Bartsch 114.)

Petrnoell, in den übrigen correct Petronell — Correcturen, welche während des Druckes waren vorgenommen worden.

Es erübrigen noch einige Worte über die *Ausgabe des Heiligthumbuches von 1514*; diese war kein completer *Neudruck*, sondern es wurden dem Reste der Auflage von 1502 nur ein neues Titelblatt und vier Seiten Nachträge zu dem Schatzverzeichnisse beigefügt, woraus sich die in verschiedenen Zufälligkeiten vollkommene Übereinstimmung des Textes und die gleichlautende Schlusfschrift mit der *Jahreszahl 1502* in beiden Ausgaben erklärt.

Der Holzschnitt des Titelblattes von 1514 zeigt in einer reichen Umrahmung mit Kindern und Wappenschilden die Figur des heiligen Stephan, im Hintergrunde die Stadt Wien. Unten in der Mitte des Bildes trägt eine Bandrolle die oben besprochenen Buchstaben *M. G. W.*; in den unteren Ecken Kinderfiguren mit dem Wappen des Martin Heuperger, den beiden Bergen mit dem Geflechtszaun und demjenigen seiner zweiten Gattin Anna Parth, einem Mannskopf en face gesehen, mit starkem Barte und kahlem Scheitel.¹

Die dem Nachtrage zu dem Reliquienverzeichnisse voranstehende kurze Einleitung berichtet uns, das in denselben nebst den Stücken, welche seit 1502 zu dem Reliquienschatze neu hinzugekommen waren, auch mehrere bereits in der Ausgabe von 1502 abgebildete, seitdem neu gefasste Heiligthümer aufgenommen sind, und das dieser Nachtrag abermals auf Kosten des M. Heuperger veröffentlicht wurde. Die 21 Figuren dieses Nachtrages sind mit Buchstaben *a* bis *x* bezeichnet und nach den acht Umgängen geordnet. Als neu gefasst sind 6, als neu hinzugekommen 15 Heiligthümer aufgeführt.

Der vorliegenden Reproduktion der Ausgabe von 1502 sind das Titelblatt und die Nachträge von 1514 am Schlusse angefügt, so das also in derselben *beide* Ausgaben vereint erscheinen.

Aus der langen Reihe der in dem Heiligthumbuche verzeichneten Reliquiare finden sich in dem Schatze von St. Stephan nur mehr ein

¹ Die vereinten Wappen der Heuperger und Parth finden sich auch noch auf der Wappengruppe im Schlofshofe zu Ebreichsdorf, welche Hieronymus Beck, der Enkel des M. Heuperger, beim Umbaue des Schlosses (1581 — 1588) daselbst anbringen liefs und ferner auf einer Sandsteintumbe über der Beck'schen Familiengruft auf dem Friedhofe bei der Pfarrkirche zu Ebreichsdorf. (LIND: Archäologische Notizen über Niederösterreich in den Berichten des Alterthums-Vereines zu Wien, Band XV, wofelbst auch eine Abbildung der Wappengruppe und der Tumbe. — DERSELBE: Die Chronik der Familie Beck von Leopoldsdorf in den Blättern des Vereins für Landeskunde von Niederösterreich, Neue Folge Band XI.)

Pacificale aus emailirtem und vergoldetem Silber mit einem von Herzog Rudolph IV. der St. Stephanskirche verehrten Kreuzpartikel (abgebildet Sign. *av r.*, Fig. 1 und als *neu gefasst* im Nachtrage von 1514, Fig. *a*) und das Andreaskreuz (Sign. *bir.*, Fig. 2) vor. Von allen übrigen dafelbst abgebildeten Reliquienbehältnissen ist heute leider nichts mehr vorhanden. Zur Zeit der Türkenzüge und der Kriege gegen Frankreich wurden die Reliquien aus ihren kostbaren Fassungen und Behältnissen herausgenommen und diese veräußert. Jetzt sind die Reliquien in der einstigen „schönen Heilthumb-Sakristei“ an der Südseite des Chores in zwölf Wandschränken und zumeist künstlerisch wie materiell werthlosen Fassungen aufbewahrt. Von um so größerem kunst- und auch local-historischem Interesse ist daher unser Heiligthumbuch — es bewahrt die Erinnerung an die einst bedeutenden Kunstschätze des Wiener Domes.

Zum Schlusse muß noch mit besonderem Danke die materielle Förderung hervorgehoben werden, durch welche das hohe k. k. Handelsministerium die Herausgabe dieses im Originale in nur sehr wenig Exemplaren erhaltenen Buches ermöglichte, sowie die Liberalität, mit der die Bibliothek der Stadt Wien das in ihrem Besitze befindliche Exemplar des Heiligthumbbuches mit den Nachträgen von 1514 für die Zwecke der Reproduktion zur Verfügung stellte. Die Herstellung der photozinkographischen Platten und der Druck wurden in der k. k. Hof- und Staatsdruckerei befohrt.

WIEN, 26. November 1881.

FRANZ RITTER.

In diesem Buchlein ist Verzeichnet das
Hochwirdig heyligtüb so man In der Lob-
lichen stat Wienn In Osterreich alle iar an
sonntag nach dem Ostertag zezaigen pfligt.



aller beylig
en Sand Stef
Turn vnd an-
kait. Elbgunn

Thuemkirch-
fan Alt dem
der schicklig
deruebt. r̄.



Die Uorred

N dem namen der Ewigen vngeteilten vnd aller heyligisten driualtkait gots vaters Sones vnd heyligen geysts. dreyer person eins ewigen wesen. Amen. Wiewol gar pillich zymlich vnd gepurlich were. Anfangs vñ dem hochwirdigen heyltumb ein schöne Lobrede zethuen. Wieweil es aber mit kurtzen worten nit beschloffen mag werden vnd lang Rede ditz mals nit stat wil haben. darzue wir auch die gnad tugend krafft vnd trost desselben heyligtumbs nit genuegsamlich volloben mögen Demnach sol len vnd wellen wir got den allmechtigh in aller diemuetigkait mit andech tigen berewten hertzen anrueffen vnd pittu. das er durch sein gotliche ge nad. die geprechlikait vnserr versteinnis abwennde vnd vnser gemuet barmhertziglich erlewchte Also das wir dis gegenburtig heyligtumb vnd das leyden vnnsers herrn Jesu christi. Auch die marter vnd das ver dienn aller lieben heyligen ansehen zu hertzen nemen vnd betrachten Vnd dardurch das ewig hymlich vaterland erlangen mogen. Amen -



Item klich zumerken. nach dem von den heyligh veteren Besten Cardiacen Legaten Ertzbischouen vund Bi schouen ain gros merklich anzal Bestlicher bullen vñ antlasbriue bey dem Lobwirdigen gotshaws aller heyligen Thuenkirchen sand Steffans vorhanden sein. wel cher Inhalte hierinn zubegreifen verzoesslich zuhoeren were Umb deswillen. die gnad vnd ablas in denselbn brie uen vermeldt in nachuolgendem Kalender angezait vnd begriffen Vnd noch vber das in sonderhait ain treffenlicher antlas aus obberurten brie uen gezogen vnd beschriben ist. Welcher Aenlich eins puewertigen le bens. berewten hertzens: vnd gueten fursatz benates wirdig Gotshaws sand Steffans mit andacht heimsucht. erlangt genad vnd ablas tötlicher sund vnd zwir soul leslicher wie hernach pegriffen ist



Item Welber mensch in sand Steffans kirchen. das Sal ue regina. so man all Sambstag abent. vnd in der Aften all tag Singt. höret vnd mit andacht dabey ist erlagt al beg. ij. Ad. xl. tag.
Item all Sonntag das gantz iar. Von dem gotsoienst da lebs in sand Steffan albeg. vj. Ad. iij. C. lxxx. tag.
Item all montag wer. ij. Water noster. vnd soul Aue maria. allen glaudi gen Selen zu hilf vnd trost in sand Steffans kirchen mit andacht pett. albeg. iiii. iar vnd xl. tag.
Item all tag. von den tagzeiten der korberrn. v. Ad. viij. C. lxxx. tag.
Item you ainer yeden Adess oder ambt. vj. Ad. vj. C. vnd xl. tag.

Item von yeder predig. iij. Ad. viij. C. lx. tag.
 Item wer Kniert so der bruester wandt gottsleichnam in der mess vñ
 andechtighklich pett. erlangt. viij. C. vnd lxx. tag.
 Item von dem ambt vnnserr lieben frawen so man altag auff vnser frawen
 altar singt. albeg. iij. C. tag.
 Item von dē Venti scē. so mā zu dem selbñ ambt singt albeg. vj. c. lxx. tag
 Item wer vor sand Andre altar andechtighklich pett. ij. Pater noster. vnd
 souil Aue maria. erlangt. iij. C. ix. tag.
 Item All freitag von der Respons. Tenebre facte sunt. j. C. lxxv. tag.
 Item wer in den Kor get vnd andechtighklich darin pett. iij. C. ix. tag
 Item wer vorm kor vor dem Crucifix ij. Pater noster. vnd souil Aue ma-
 ria andechtighklich pett. iij. C. lx. tag.
 Item wer vor dem Sacrament mit andacht pett. v. Pater noster. vnd so-
 uil Aue maria. ij. iar souil quadragen. vnd sunst lxx. tag.
 Item welcher mensch durch sand Steffans kirchen get vnd mit andacht
 pett. j. Pater noster. vnd j. Aue maria. v. C. vnd xx. tag.
 Item welcher mensch in sannd Steffans kirchen allem heiligtumb zu lob
 vnd ertspricht. v. pater noster. vnd souil Aue maria. Erlanngt von yedem
 stugk des heiligtumbs. ij. C. lxx. tag.
 Item welcher mensch vmb die kirchen get vnd pett mit andacht vmb all
 gelawbig Selen der coeper da pegraben seind. erlangt. ij. Ad. xl. tag.
 Item wer dz hochwirdig sacramēt zu den krägken belait. vj. m. vj. c. xx. tag
 Item von blaitung der heiligen Olung. vj. Ad. vj. C. ix. tag.
 Item wer iij. Aue maria. knyend mit andacht pett So man amb morgen
 oder abent lewt zum Englischen grues. viij. Ad. vj. C. xl. tag.
 Item an hochzeitlichen tegen Christi. Vnnserr lieben frawen. vnd an an-
 dern hochzeitlichen tegen des iars. xiiij. iar souil Quadragen. Ader viij.
 iar vnd xij. Ad. iij. C. vnd lxx. tag.
 Item So man das Heiligtüb zaigt. xvj. iar vnd souil quadragen. Ader
 j. Ad. j. C. vnd xl. tag. Vnd vber das ist gar ain treffenlicher Anntlas In-
 halt obberurter briue vnd insigl auf all hochzeitlich teg des gantzen iars
 segeben vnder welchen diser tag der zaigung des heiltumbs der maisten
 ainer ist. Demnach noch gar vil mer gnad vnd ablas darauf geuellet wie
 vor in den briuen angezaigt wirdet.
 Amb tag der kirchweich benanter aller heiligen Thuemkirchen sannd
 Steffans daran man das heiligtumb zaigt in londerhait. xiiij. Ad. v. C.
 vnd xxxiij. tag.
 Item welcher mensch Yme ain Begrebnuss zu sand Steffan erwellt. Er-
 langt. v. C. xx. tag.
 Item wer bey Begrebnuss der Toden ist. ij. Ad. viij. C. tag.
 Item wer geschafft thut zu benanter sand Steffans kirchen. Oder rate
 vud billff zu den geschafften gibt. Ad. vnd iij. C. tag.

Item Am achtzisten aller Selen tag von der korherren Selambt v. iar
vnd souil Quadragen

Item wer billf vnd stewer zwm gepaw oder zier des heiltums raichet
oö die Capellen vii alter mit andacht baumsuecht vij. Ad. ij. C. vii. tag

Item wer vmb Stifter vnd Stifterin In sonderbait fur all Fursten vö
Österreich andechtighleich bitt vnd andere guette wergkb volbringt
ij. Ad. viii. C. xx. tag.

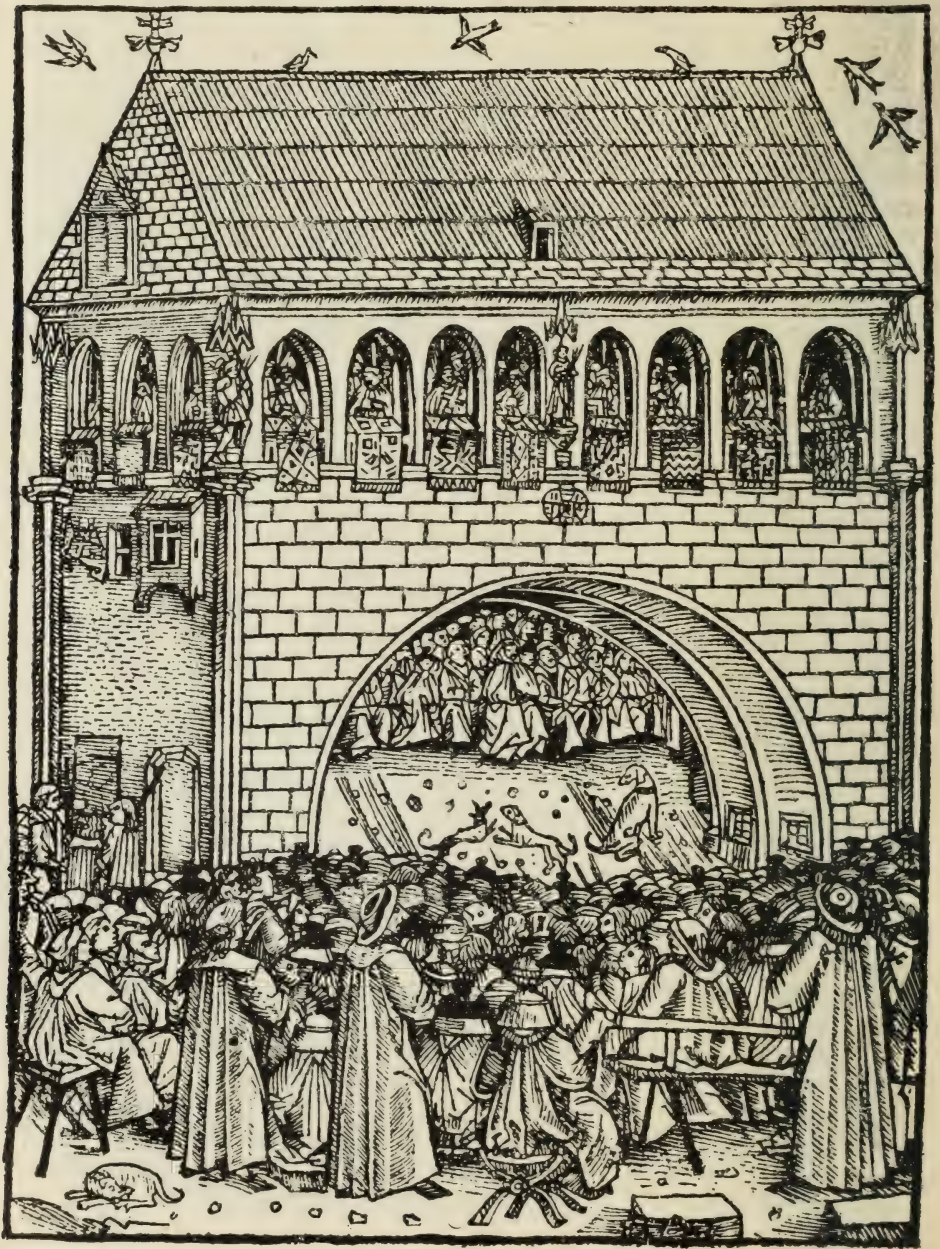
Item Hertzog Rudolf von österreich loblicher gedechtnuss. hat in der
kirchtur benanter aller heiligü tumkirchen sand Steffans am hineingen
auf ö Lincken hand in der mawer bei des vö Tyrna capeln einen stain mit
glockspeiss eingewast darauf sand Colmäs plüt do man Im die schinpain
zefagt geflossü. Darvnd auch gar vil heiltüb vermawert ist. Wer sich mit
dem selben stain bestreicht oö sich andechtighleich dargegü naiget erlanke
von ainem patriarchen vnd ix. bischofen albeg von yedem pl. tag todlicher
sund vnd zwir souil lesscher.

Item wer vor der pilonuss der parmbertzigkeit vordem Kärner auff
dem freithof spricht kuyend vnd mit andacht iij. Water noster vnd souil
aue maria. Ad. vnd C. tag.

Item Wer da andechtighleich pitt fur die so den Anntlas erlanngt ha-
ben: Ad. vnd ij. C. tag.

Item Babst Bonifacius der Hewnt gibt allen puchwertigü menschi
die an des heiligen fronleichnamts tag andechtighleich seind bei de vmb-
gang Allen antlas der zu allen kirchen vnd Clostern in der Stat Wienn
an allen hochzeitlichen tegen des gantzen iars gegeben ist. Auch am ach-
tisten tag gotleichnamts eben geleich allen 7etzvorgeschubü antlas nach
innbalt einer Hebstlichen Bulle darvmb vorhanden. Was aber noch
vber das auf benanten gotleichnamts tag. genad vnd ablas von den heil-
ligen vettern Hebsten Cardinaln Legaten vnd Bischofen zu bemeltē
sand Steffans gotshaws gegeben ist im Kalender hernach begriffen.
Aber das alles ist das vrogenät würdig gotshaws aller heiligen Thum-
kirchen sand Steffans mit vil mer treffenlicher genad vnd ablas vonn
den heiligen vetern Hebsten Cardinelen Legaten vnd Bischofen be-
gab vnd furgesehen darnon laing zuschreiben wer. vnd aber aus kurtz
vnderwegen beleibt Sonderlich die gar allten antlasbrief vnd Bullen
der Innhalt man von aller abgeganger schrifftten wegen. nit mer lesen
mag. welch genad vnd ablas ain yeder Christen mensch durch peiche
pueß Ratē billf Stewer vnd andere guete wergk wiend:stet wol mag
erlangen. vnd Im on zweiff darmit ainen weg zu der ewigen seligkeit
machen. darzue vnns got der almechtig aus seiner gotlichen Barmher-
tzigkeit an vnserm lesten ende gnedighleich eruödern vnd aufnemen
auch vnns der bymlischen freid in der ewigkeit nit verzeihen welle.

Die Form vnd gestalt des heyltumbfluels.





Hernach ist in Figuren vnd Schiltten klerlich angezeiget wie das hochwirdig heyltumb benannter aller heyligen Thuemkirchen sand Steffans in der Loblichen stat wien des Ertzhertzogtumbs Osterreich aus allem herkommen vnd Loblicher gewonhait alle Jar ierlich Sontags nach dem Ostertag gezeiget wirdet. Adit diser ermanung das ain yeder mensich auf sich selbs aufmerken habe. kain Se- drang Aufrur oder geschrei ansach. darmit niymand in seiner Andacht ge- irret noch verbindert werde. Vnd die menschn dis hochwirdig heyltumb mit seiner gezierde andechtighklich vnd mit berewtem hertzen anschawff Auch was ain yedes Stuck sey. vnd das Lobgefing so man darzwischen volbringt. horen vnd bedencken vnd sich des grossen Anntlas tailhaftig machen moge. Nachmals all christenlich menschen ermonend got den allmechtigen mit dyemutigñ hertzn anzerueffen vnd zupittñ das er durch sein gotliche genad all geprechligkait vnd Mangl der gemainen Cbristen- bait barmhertzigklich abwende. Den heyligen gelawben beschutz vnd nit in abnemmung kommen las. Darnach vmb gotswillen fleissigklich zupitten vmb all menschen Lebendig vnd tot die got dem almechligñ der Lobhamen Inngkfrawen Maria vnd allen lieben heyligen zu Lob vnd ere. ir Rate hillff vnd Stewer zu gezier vnd merung des Loblichen heyl- tumbs geben haben vnd noch konftigklich gebñ werden. Got der allme- chtig welle den Lebentigen ain gluckseligs wesen hie auf erde. Vnd den toten die ewig Rue vnd seligkait verleihen. Auch in sonnderbait nach ainem yeden vmbgang oder process pitt man mit namen vmb all Stifter vnd Stifteryn des wirdigen Gotshaws vnd nemlich vmb all ander die ir Hillff vnd Stewer zu disem heyltumb geraicht vnd geben haben. die bierynn mit namen zubegreiffen mit not sein.

Hernach volgñ die acht procession oder vmbgang des heyltums mit Yren Fi- guren vud schigkligkaiten in ainer ord- nüg nachainander. Elin yeklichs stnck in sunderbait mit fleis abgunteruecht.

Der Erst vmbgang

Singt man die Respons. hoc signū crucis

Am Ersten wirt man euch zaigen das heyltumb
das vnserm herrn Jesu Christo zuegehört das solt
Ir mit Bedechtnuss seins Heyligen leyden In
dannkperkait Zindechtiglich Sehen.



In Silbzein pilonus vn
fers baylmachers Jesu
Christi Darin hernach
geschribn̄ Stuck. Item
Des Stains darin das
heilig kreutz gestādē ist

Des stains darauf xps gestanden ist zu d̄
tauf im Jordan. Des stains darauf xps
gestandē ist so er mit moyses geredt hat.
Von dē stain darauf christus stüend vñ
yber das volck den segen gabe. Von dē
lant vnd erden des iordan. Von der gul-
dein portn̄. Von dem acker gekawft vō
den xxx. pfenning darumb xps verkawft
ward. Von der Erdn̄ darauf xps seinen
plütigen schweiß vergossen hat. Etlich
tropfen des wunderlichn̄ plüts xpi so vō
ainē stich ains Judn̄ mit ainer lantzē in
ain Crucifix getan heraus Beslossen ist

welche lantzen hernach gezaigt wirt. Von dem prat des abendessn̄ xpi.
Von dem furhang des Templ Salomonis der sich zerails zu der zeit der
marter christi welchen Maria mit aigner hand gewarcht vñ in den templ
Beopfert hat. Von dem vingeneten rogb̄ christi. Von dem schefflein
darin xps mit seinen Jungeren auf dem mer gefaren ist. Von dem prat das
yberbeliben ist den funf tawsent menschn̄ gespeist vō xpo. Von der hertzen
die dy stat Jerusalem verprient hat. Von dē hymnprat das den inden in der
wuest von hyml gegeben ward. Des weyrachs der heyligen drei koenig.
Vnd von der Stangen der heiligen Lamntzen damit Chzistus in sein bey-
lige seyten gestochn̄ ward mit ander m heyltumb.

Darnach werdet ir sehñ xxxviii. kreutz mit Silber vnd gold gezieret darin
manigfeltiglich des holtz des heyligen kreutz mit vil ander m heyltrüb.

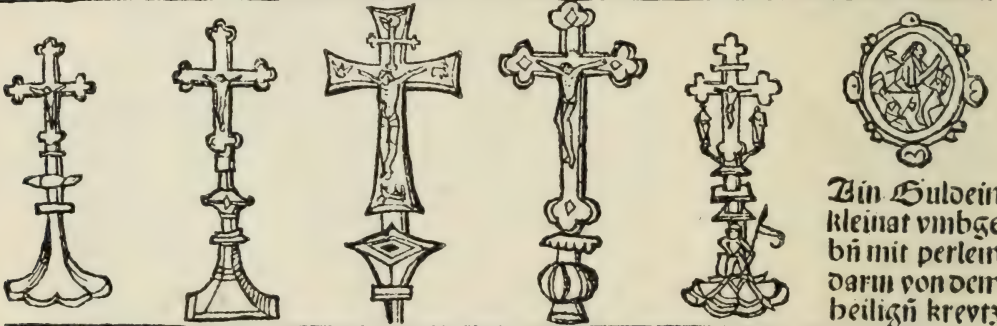
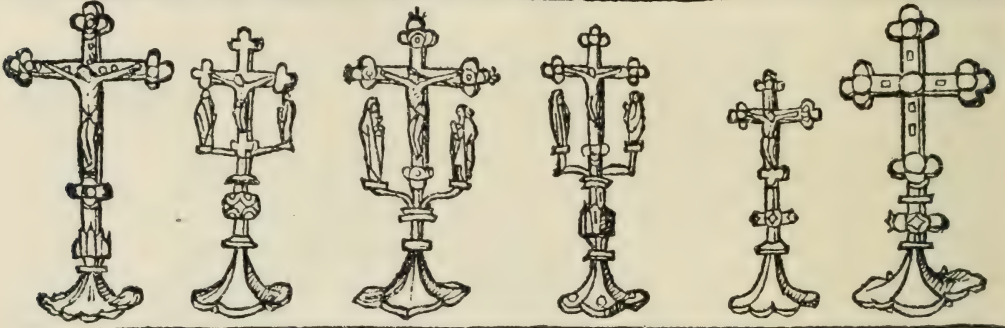
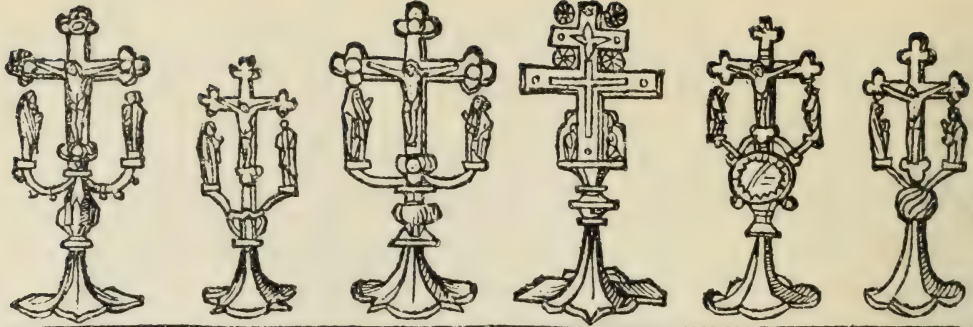


Ain merklich
stuck des bei-
ligen Kreytz
Im fiewer be-
wart mit kost-
lichen Edlen
steinen gesiert

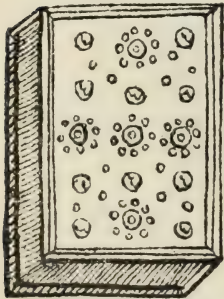


Ain gantz gul-
diens Kreytz
bis an den fue-
darin ain span
des Heiligen
kreytz vnd an-
der heiligtüb
auch mit vil e-
dlin gestain ge-
sirt.





Ain Guldein
kleinat vmbge
bii mit perlein
darin von dem
heiligh kreutz



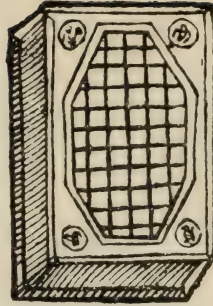
Ain guldein Plenari
mit Edelm gestain dar
inn der gerten mit den
Christus Jesus an der
Sewl Segaiselt ist
worden.



Ain silbrein vergulde mon-
strätz gesehikt als ain kreutz
darynn auch der gerten mit
den der herr gegaiselt ist wor-
den Auch der klaiden chuffi
vnd des stains von dem der
herr Christus gein Hymell
ist gefaren.



Ain Silbzein plenari mit ainem ölperg darinn ain stain von dem Grab Christi. Auch das heyltumb Sand Andre vnd sand Kaspar.



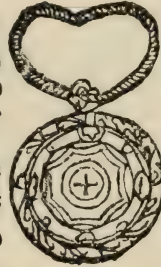
Ain silbzein plenari mit ainer weissen parul darinn des heyligen kreutz mit mer heyltumb.



Ain silbzein d'gulte monstrantz darinn des heiltumb von dē grab Christi. auch S. Jacob des merern vñ S. maria magdalen.



Ain silbzein vergulte monstrantz darinn d'z heiltumb von d' Seyl. dar an xps gegayst ist worden. vñ dē grab xpi. von dē mannt xpi. vnd vil ander heiligtumb.



Ain silbzein d'gults pectoral mit Edlem gestain vnd perl geziert darinn von dem heiligen kreutz vnd vil ander heiltumb.

Der annder vmbgang.

Singt man die Respons. In möte oliueti.

Aber wirt man euch zaigen das heyltumb das vnssem berrn Jesu Christo zuegebort.



Ain Guldein
monstrantz dar-
inn drei dorn
aus d' dornen
kron vnsers
herren Jhesu
christi.



Ain Silbrein
vergulte mon-
strantz Auch
drey dorn aufs
der vorgenan-
ten kron.



Ain silbrein
vergulte mö-
strantz darin
ain dorn aus
der kron xpi.



Ain Silbrein
möstrantz ver-
gulte darin ain
dorn aus der
kron. vñ Des
vngenerñ rogh
vnd des pur-
purn gewäds
Christi.



Ain silbrein v
gulte möstrantz
darin ain dorn
aus der kron
mit andern
heiltumb Jhe-
su christi. auch
vnsrer lieben
frawen.



Ain guldeine
möstrantz darin
des tüchs mit
dem d' heil' xps
vmgeben ist
wordn an dem
heilighn kreutz
auch darin al-
ler zwelfpoten
heiltumb.



Ain Guldein
möstrantz darin
des schwambs
der vnsern her-
ren Jhesu Chri-
sto an d' heili-
gen krutz ist ge-
raicht worden
mit essig vnd
gallen.



Ain Guldein
plenari darinn
von dem heyl-
tumb des plü-
tigen schwaib
Christi.



Ain guldein
plenari darin
das heyltüb
von der Be-
schneidung
Christi.



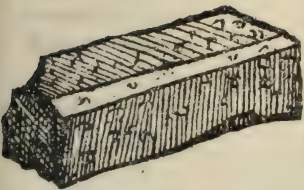
Ain vergulte
möstrantz dar-
in ain nagel da-
mit der heil' an
das kreutz ge-
nagelt ist wor-
den.



Ain Plenari
mit ainem sil-
brein vergultn
plech darynn
des vngenerñ
roghs vnd des
schurtz tüchs
christi mit mer
heiltumb



Ain Silbrein
vergulte mon-
strantz darinn
von dem pur-
purn Rogh
Christi.



Ain Aderklich
stuck des stans
von der Sewln
daran Christus
gegaiselt ist wo:
den.



Ain wolgeziert
grosz plenari dar
inn die wintl mit
den Christus ein:
gewickelt ist ge:
wesen in der kris:
pen.



Ain wolgezierts
vergults plenari
darinn des Tisch
tuchs auf de der
herr Ihesus mit
seinen Jungeren
das leßt abentef:
sen hat geessen



Ain silbrein v gult
monstrantz darin
des tuchs in dem
der berz Christus
geopfert ist in den
Tempel.



Ain paten ge
sprengt wun:
derlich mit
plut



Ain lantzen so
ain Jud in ain
crucifix gesto:
chen hat ge:
sprengt wund:
lich mit pluet



Ain silbrein v
gulte mösträtz
geschickt als
ain strausen ay
darauß sannd
Barbara pild
darin von dem
grab rpi mit
andern heyl:
tumb.



Ain monsträtz
darin des mir:
ren vñ des wei:
rachs aus dem
grab Christi.



Ain silbrein v
gulte mösträtz
darin des heyl:
ligen Crewtz.
Auch heylig
tumb vö sand
Georgen vnd
von sannd Au:
gustin.



Ain Plenari
mit einer ma:
yestat: darinn
vil partigkell
mit heiltumb



Ain kristalline
monsträtz dar:
in des ertrich
mit dem Chri:
stus bestrichñ
hat die augen
des plintgebo:
ren menschen.



Ain silbzein ver-
gulte monstrantz
mit der bildnus
vnserer beken vñ
vnserer frawen dar
inn von dem mes-
ser da mit Chris-
tus beschnitten ist
worden.



Ain wolgestertz
gros plenari sil-
bercin vergulte.
darinn das tuech
darynn der herr
Christus im grab
gelegen ist.



Ain Silbzein vergullter Koppff daryn von dem Tisch darauff
vnser herr Ihesus Christus mit seinen Jüngerndas abent es-
ssen gehalten. Auch des Brots des seyn heylig Jünger mit
Jmgeessen. Auch vonden Ro:stangh da mit Jm die Judoñ
die kron in sein heyligs bawbt getrucht haben.

Der drit vmbgang

Singt man die Respons. Felix namqz.

Man wirt man euch zaigen das
beylcumb vnser Lieben frawen.



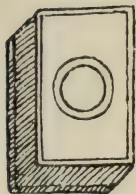
Ain guldeine
Monstrantz
Darynn des
hars der junk-
frawñ Marie



Ain Krewtzll
das vnser liebe
fraw nach der
auffart Christi
an irem hertzen
getragen hat



In ainer Sil-
brein vergulden
monstrantzen
des Schlais
vnser lieben
frawen



Ain Silbrein
klains plenari
darynn auch
des Schlais
vnser lieben
frawen



Ain gros Plenari mit
ainem Glas darynn vn-
ser lieben frawen schla-
ren sy vnder dem hey-
ligen Krewtz getragen
hat.



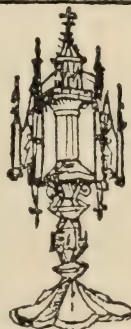
Ain klains ple-
nari. initten ain
hessel mit per-
lein. darynn von
der psait: gurtl
vnd schlaire vn-
ser liebñ frawñ



Ain schwersil-
breine vergulde
tafel. darynn das
heyltumb vnser
lieben frawñ vñ
der Heiligen
zwelfsporen.



Ain Silbreine vergulde
monstrantz darynn das
heyltumb vnser liebñ
frawen mit mer andern
heyltumb.



Ain silbreine ver-
gulde monstrantz
Darynn vnser
frawen gurtell.



Ain Silbrein
pild sand Anna
darum ir heylig
tumb. auch von
ainer ripp sand
Regina. darzw
S. Fortunat vñ
verone der tunk
frawñ heiltüb.



Ain Silber ein
vergulte Mon
strantz mit ai
ner parillen dar
inn vö dem mä
fel vnnser liebt
frawen.



Ain silbrein ver
gulte monstrantz
darin der gurtel
vnd ander heil
tumb von vnn
ferr lieben frau
wen. auch sand
Margarethben
heyltumb.



Ain Silbrein
vergulte mon
strantz darinn
vö dem schlair
vnd gurtel vnn
ferr lieben fra
wen.



Ain Silbrein
Pild Marie
mit irem heyl
tumb.



Aber ain Sil
brein pild ma
rie mit vil heil
tumb.



Ain klaine mö
strantz. In der
mitt ain scheid
ligs glas. darin
heiltüb von vn
ser lieben frawñ
vnd sand Ka
therein.



In ainer Sil
brein monstrantz
von der Gurtel
Marie. Auch
heyltumb von
dem plut sand
Steffan vnd
sand Georgen.



Ain Silbrein
vergulte mön
strantz: gehört
zu dem Sacra
ment. Darinn
vnnser frawen
heiltumb.



In ainer paril
lein monstrantz
der sadn die ma
ria gespinnen
hat vnd von dē
haubt sand pe
ter ö das Sal
ue gemacht hat



In aincin hal
ben strawffen
ay etwas ver
gult das heilg
tumb vnnser
lieben frawen
vnd sand Me
lene.



In ainer vgül
ten monstrantz
vorn mit ainer
scheidling pa
rillen von dem
grab Marie.
auch heiltumb
sand Anna vnd
sand Barbara



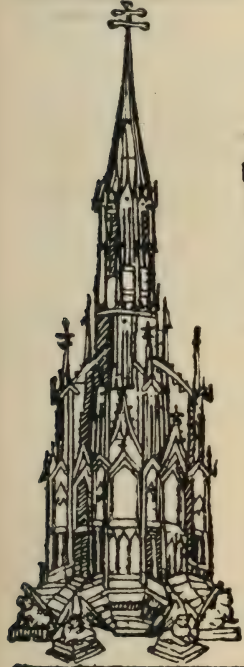
In ainē parillen kopff mit silber geziert vñ d'gult d'z heiltūb marie Saind Licharts vnd der n. Ad. maid



Aber in ainē parillen kopff vō dem degk lach vnser lieben frawen vnd des bar marie magdalene.



In ainer Silbzein mösträtz mit ainer parillen gefcheibe des rogks xpi vñ des ichlauf vnser frawen.



In Ainer Breiffnkloe darauf sand Georgn pild Vonn dem ichclair Marie mit mer beylumb.



In ainer silbzein d'gultū grosken mösträtz gebo rend zu dē sacrament heyltūb vō vnser frawen vnd S. Georgen.

In ainer Silbzein hohen Monstrantz geschickt als ein Thurn von d' Gurtel vnser lieben frawen die sy mit iren henden gemacht hat. Von dem kynpacken kaiser Raimreichs. Sand Trobin vnd sand Anna mit mer beylumb.



In ainer m. s. frontz mit ainer Coraln d'z heiltumb vnser lieben frawen. Saind Valētī mit mer heiltūb



Ain silbzein ver gults möstrentzl darauf vnser frawen pild. Darin vnser frawen har vñ vō ir gurtel. vō stain damit man sand Steffan ver slaint hat mit vil mer beiltumb.



In ainē Silbzein d'gultū pacifical mit dē englischen grāis vō dem Slair marie d' innckfrawen vnd von dem pett marie.

Der viert vmbgang.

Singt man die Respons. Suerunt sine querela.

Man wirt man euch zaigen das Heyl-
tumb der Heyligen zwelfspoten.



Von Erst
zway silbzein
pild der heyl-
ligen zwelf-
spoten S. phi-
lipp vnd sand
Jacob mit
irem heyltumb



Ain Mon-
strantz von
perlmüter
darauß ain
weisse plum
darinn ain
Finger des
Heyligen
sand Andre.



Ain gulden
ner Adler
darinn das
heyltumb S.
Johans des
heyligen
zwelfspoten
vnd Ewan-
gelisten.



In ainer altin
möstrantz dar-
auf ain drey-
kete plum. vö
dem krewtz
sand Peter
vnd des heyl-
täbs s. pauls.



Ain silbzeins
vergultes pild
sand Johans
des Taufers
darinn sein heyl-
tumb



In ainer Sil-
bzein vergultin
möstrantz mit
einem hawbt
auf ainer schuf-
sel. das heyltumb
S. Johans
des tawfers



In sand Jo-
hans pilonufs
silbzein vñ ver-
gult Von dem
Arm sand Jo-
hans des tawf-
fers ain mich-
ler tail.



In ainer Sil-
bzein vergultin
möstrantz mit
zwein Turnen
von de hawbt
vnd ain sand
sand Johans
des tawfers.



Ain hohe silbzein ver-
gulte monstrantz mit
eoln gestaim. darinn
das heyltumb der heyl-
ligen zwelfspoten sand
Philip vnd Jacob
Des heiligen krewtz
S. Barbara. S. wen-
tzla vñ S. Procopi.



In ainem
Silbreind-
gultn prust-
pulo. von dē
hawbt sand
Andre des
zwellspoten



Ain kretz
vonn dem
holz dar-
an sand an-
dre gekrew-
zigt ist wor-
den.



In Ainer
Silbrein
vergulten
mōstrantz
vonn dem
hawbt S.
Jacob des
mereri.



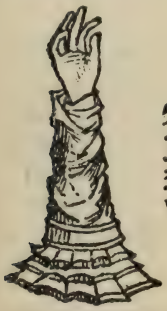
Ain prustpulo
von dē hawbt
sanno Jacob
des myndern.



In ainer Sil-
brein mōsträtz
mit perlmueter
vergult darauf
ain han. darin
des hawbt
sand barnabe.



In Ainer sil-
brein vergultn
monstrantz vō
dem Arm der
zwellspott sand
Philipp vnd
Jacob.



Ain arm sand
Bartlme Ge-
ziert mit silber
vnd gold.



Ain silbreine
vergulte mon-
strantz Mit
zwein Enghn
darinn dz heil-
tumb s. bartl-
me vnd s. Va-
lentyn.



Ain silbrein v
gulte mōsträtz
darin das heil-
tūb sand An-
dre. sand Ach-
aci vnd seiner
Gseltschafft.



Ain alle Sil-
breine vergult
monsträtz mit
zwein Enghn
darinn vō der
ripp sand bartl-
me.



Ain silbrein v
gulte mōsträtz
bindn mit perl-
mueter darinn
das heiltumb
sand Marc vñ
sand Acit.



In ainē straf-
senay geziert
mit silber dar-
inn dz heiltūb
sand Peter s.
pauls. s. steffau
vnd s. Erasin.



Ain silbzein
mösträtz dar-
inn das heyl-
tumb sand pe-
ter vnnnd von
dem öl sanuo
kathrem.



In ainer Sil-
bzein ygultrñ
mösträtz oben
vieregket mit
de anplack vn-
fers heñ dar-
inn S. Andre
S Christoffen
vñ S. helena
heiltumb.



Ain silbzein
ygult plena-
ri mit vnser
frawen bild
in der mit
dazin dz heil-
tumb aller
zwelfspotcu.



Ain guldoine
monsträtz mit
ainem grossen
gamahö darin
das heyltumb
sand Adarren
des Ewange-
listen.



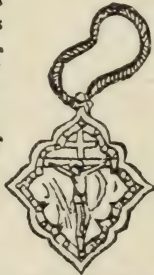
In ainer Sil-
bzein vergultrñ
möstrantz das
Adesser sannd
Bartlme vnd
von dem Arm
S. Steffan.



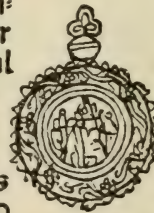
In ainer Sil-
bzein mösträtz
heiltumb sand
Andre. sand lu-
cas. sand Ge-
orgñ vnd sand
Theodorus
welher sand ge-
orgñ bruder ist
gewesen.



Ain Silbzein
vergulte mon-
strätz mit ainer
Crístalln dar-
inn heyltumb
von sand Bar-
tlme vnd von
dem grab La-
sari.



In ainem gros-
sen silbzein ver-
gultrñ pectoral
mit ainé Cru-
cifix. von der
ripp S. Bar-
telme. vnd das
heyltumb sand
Augustin.



In ainé weissen pa-
cifical heyltüb sand
Thoman des zwelf-
potñ. S. Corbinian
S. Ulrich. S. De-
sideri. s. Calixt ains
babsts. S. Clemen-
ten vñ S. mauritzñ

Auch die birnschal S. Quirin
vnd S. Bernharts Rogks.

Der Funfft vmbgang.

Singt man die Respons. Isti sunt sancti.

Man wirt man entch Zaigen das
heiltumb der heyligen Adarrer.



Ain Silbrein vergulds pld
vnfers haubtbein des erstn
marterr sand Steffan. darin
ain tail seins Arms. Auch
zwen arm sand Liburtz vnd
Valerian. vnd der arm sand
Theodosi auch der arm sand
Paulia mit mer beylumb.



Ain engel sil-
brein vngult mit
siner schreyb-
ling Darills
Darinn des
thuchs darin
sand Steffan
Verstaint ist
worden.



Aia silbrein
mösträtz ver-
gultt Darinn
ains stauß mit
dem sand Stef-
fan verstaint
ist worden.



Ain silbrein ver-
gult monstrantz
von perlmuter
Darauf sannd
Steffans pld.
darinn ain stain
mit dē sand Stef-
an verstaint ist
worden.



Ain Silbrein
vergulnte mon-
strätz mit sand
Cristoffen ripp



Den Arm
sand Zaren-
tzen in silber
geuast vnd
vergultt.



Den arm sand
Vincentzen in
Silber geuast
vnd vergultt.



Den Arm
sand Veit
auf ainer sil-
brein vngul-
ten mösträtz



Den Arm
sand Colman
in Silber ge-
uast vnd ver-
gultt.



Ain silbrein mö-
strantz. darauß
ain arm Sand
Georgen in sil-
ber geuast.



Ain Silbrein
pild sand Se-
bastian. an ai-
ner silbrein v-
gnitn sewl dar-
um seinbeyl-
tumb.



Ain silbzein
v gultes pild
Sant Stef-
fans mit sei-
nem heiltüb



In einer ho-
hen silbzein
mösträtz mit
ainer parilln
sand pangra-
tzen bawbt



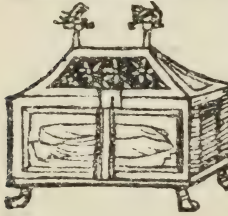
In ainem ver-
glasten Sil-
bzein vergul-
ten Sarch
zway bawbt
Cosme vund
damiani.



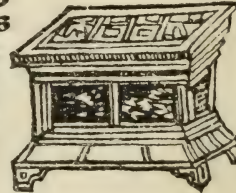
In ainem ver-
glasten sarch
zway vnschul-
dige kindl.



In ainem Cristallein Sarch
zway haubt v sehen tawient
marterr. das heyltumb Ger-
uafy vnd protbasz vñ aspiris
der martter. Auch von dem
arm hermetis des martters.



In ainem verglasten sarch dz
schwaistuch sand Fridrichs
dz schwaistuch S. Sophie
auch drier Jügkrawñ aus
den rj. Ad. iügkrawñ. auch
heiltüb sand Elizabeth Ar-
chemie vnd Cöstante.



In ainem itay-
nen Sarch der
leichnam sand
Deicoli. dabey
das heyltumb
patricy vñ mar-
celli v martter
vñ i. Corpoforz
ains pisters.



Ain Silbzeins pild sand
Georgen. Darinn vonn
seinem bawbt.



Die Pfalt
sand Georgñ.



In ainē schwarē
sarch mit silber be-
schlagen vnd ver-
gult die leichnam
d̄ heiligē martrer
Johānis vnd pauli
Beruasy vñ pro-
tasy Felicis vnd
Adaucti.



Aber Inn ainem
schwarē Sarch
mit silber beschla-
gen vnd vergult d̄
leichnam d̄er heyl-
ligen martrer sand
Arban, Trophin
Theodozi vñ So-
phie.



Ain silbzein maria
pild Darinn das
beitrüb sand Ge-
orgē. d̄ aindleftaw
send maid. vñ sand
Felicitas.



Ain greiffenkla mit silber
beschlagen darauf sand Col-
mans pild vergult Darinn
von Sand Colnan arm von
sand Georgen hawbt. Vnd
das heyltrüb kaiser bainrich.



Ain greiffnkla mit silber beschla-
gen vergult darauf sand Cristoffn
pild silbzein vnd vergult. Darinn
von den hawbtern Beruasy vnd
Prothasy der heiligen Martrer
Auch beiltumb der zehentaufent
martrer.



In siner Sil-
bzein mösträtz
beitumb sand
Vincentz vñ
sand bernbar-
din.



Ain silbzein
monstrantz
darinn sand
Achaz mit
seiner gesel-
schaft. auch
S. Sebastia-
n vñ sabia
beitrüb



Ain Sil-
bzein ver-
gulte mö-
strätz dar-
in s. laren-
zen vñ an-
der heyl-
tumb.



Ain silbzein pild sand steff-
san Darinn des stans da-
mit sand Steffan verstant
ist wordn. Auch s. Theo-
dozi s. Georgē bruder heil-
tumb sand Lazarus pulhof
vnd martrer. vnd der heil-
gen syben bruder genant
die siben stuffer.

Der Sechst vmbgang.

Sing man die Respons Absterget.

Man wirt man euch zaygen das Heyl-
tumb der Heyligen marterer.



In ainē silbzein
vergulten prust
pild dz haubt s.
yrbā des babst
vnd marterer dz
beitumb sand
Sixt vñ das
haubt sandd
Zenopy.



Aber inn
ainem sil
brein ver-
gulten prust
pild des
haubts s.
Ypoliti
des mar-
terer.



Ain Sil-
brein pild
sand Cri-
stoffū dar
inn seyne
beitūbs.



Ain silbrein mö
strantz darauff
saind Sixten
pild dar in sand
firtū haubtsand
Laurentzn sand
vincentzen vnd
sand Ypolit.



Ain silbrein d
gulte möstrants
vorn mit ainē
glas. darin vō
dē haubt sand
Sebastian vñ
sand Fabian



In ainer Sil-
brein vergultē
monsteantz ain
Zaind sandd
Quirin auch
ain sandd sand
Barbara.



In ainer scheyb
ligū möstrantz sil-
brein vñ vergult
binden mit perl-
müter. das heyl-
tumb sand Stef-
fan S. Laurentzn
S. Ulrichs S.
marcērn vñ S.
kathzein.



In ainer Sil-
brein vergul-
ten möstrantz
das heyltūb
sand Achacij
vnd seiner ge-
selschafft.



In ainer möstrantz
geschikt als ain han
auf ainē silbrein ver-
gulten fuess vō amē
arm s. sebastian. das
heyltūb sand cristof-
fen sand Jeronimus
sand lucas des ewan-
gelistū vñ Sant veit



In einer Sil-
brein mösträtz
als ein ban. das
heyltumb sand
mauritzn auch
vonn der wid
Sanno Col-
mane.



In alnem ge-
ziereten straus-
senay darauf
Sand Blasv
psto mit seinē
heyltumb vñ
S. agnesen



In ainem
grossn horn
dz heyltub
Sand ew-
flachy.



In ainē halbn
strawssflay das
hawbt Sanno
leodogari eins
bischofs vnd
martner.



In ainē gezier-
tñ strawssenay
das heyltumb
Sano larentziñ
Sano Blasv
sant lamprecht
vñ Sād luccin.



Aber in ainem
geziertñ straus-
senay das heyl-
tumb Sād Ju-
lian des mar-
trer vñ von dē
rogk Sand an-
thoni.



In alnem wol-
geziertñ straus-
senay darauf ein
pellican darin
ain all S. Erasm



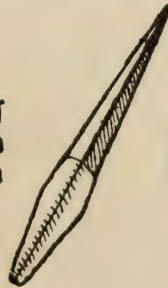
In einer Sil-
brein vergultrñ
monstrantz dz
heyltumb sād
larentzn. sand
cristine vñ der
sindleftawsent
Yunkfrawen.



In einer Sil-
brein vergulden
monstrantz mit
ainer Cristallen
das heyltumb
Sano larentzn
vñ vñ vñ dem aich
Sano Niclas.



In ainem Cris-
tallein kopflein
sand mauritzu
heyltumb.



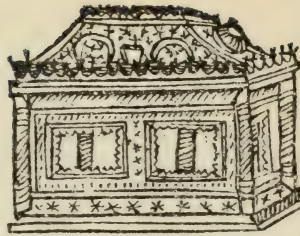
Den Spies
sand Georgn.



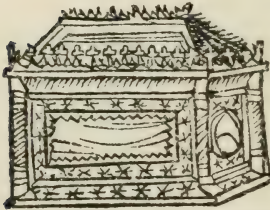
Ain Silbrein
Wilt S. Ge-
orgen auf aine
silbrein vergul-
ten su mit sei-
nem heyltumb



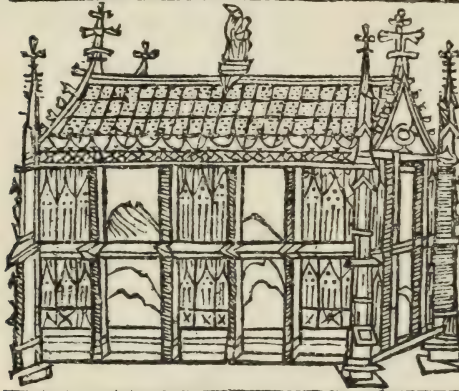
Die Lanzen sand mauritzii



In ainē wolgeziertē cristallein sarch dz heiltūb Fortunatic ainer iūgkfrawen vñ martlerin. Carponi vñ Ene-gasti vñ piastiani irer brud. von dē leichnā sand kunigund s. wilmoidis ainer iungkfrawen. sand Otli sand Cordule sand Irnigardis der iungkfrawen. auch dabei iren kimpagken dz haubt s. Justine. den arm s. Maurici. den arm s. Ioseffian. den arm s. gebbard ains abbtz. dabei von seiner albn vnd humeral den arm sand Cordule. vnd heiltumb sand Wilbalm.



Aber in ainem Cristallein sarch die arm Canciani Cancionilli der martter. Den arm Justine der iungkfrawen. Den arm sand Thuringi. Ain Rip Albini ains bischofs von Brichsen. Den arm sand Wilbalm. Den arm sand Vincencie ainer iungkfrawen. Der ketn sand Clementis. Ain al sand Erasma vnd sand Otilia psait.



In ainem grossen silbrein sarch dz hawbt sand Andre. Aus den zwain vñ sibenzig Jungern Des heiltumbs sand Sixten vnd sand Bre-gori nazāzēni. Das hawbt sand Wachl. Die hawbt Wdrini vnd Feliciami der martter. dz hawbt sand Zenopi. sand Leontin. Das heiltūb s. Victor. sand Candidi der martter. Vier leichnam der zehen tausend ritter. Der leichnam Maximini. sand Columbin. Ain tail des leichnambs sand Mart des Ewangelisten vnd der arm sand Paulein.

Der Sibent vmbgang. Singt man die Respons. Sint lumbi.

Man wirt man euch zaigen das heyltumb der heyligen heychtiger.



Von Erst ain
silbzein bohe
mösträtz darin
heiltumb sand
Iberontimus
vnd sand Au-
gustin.



In ainer Sil-
bzein vergultn
monsträtz ain
Zanno sannd
Gregori vnd
ain Zand sand
Asarba.



Ain silbzein
v̄g ulter arm
darinn d̄ arm
sand Niclas



Ain silbzein
arm darinn
der arm S.
Procopi.



Ain silbzein
arm vnden
vergult dar
inn der arm
S. Sebald.



In aine sil-
bzein ver-
gultn sarch
die schulter
sand Mari-
milian.



In ainer cristal-
lein möstrantz
die hand sannd
paternian mit
dem fleisch



Ain Silbzein
möstrantz dar-
inn sand Stef-
fan des kunigs
von Hungern
arm.



Ain Silbzein
vergults bild s.
Niclas mit sei-
nem heiltumb



In ainer Sil-
bzein mösträtz
vergult. dz kin
pain sand Wil-
balm.



In ainer cri-
stallein mon-
strantz v̄ dem
arm sand Er-
bards v̄ her-
metis.



In ainer Sil-
bzein vergultn
möstrantz das
heiltumb sand
Rucprechts
Victoris v̄ro
Sabiani.



In ainer Silb-
brein vergulth
möstrantz das
heiltumb sand
Anthoni sand
Kungund vnd
sand Agnes.



In ainer mon-
strätz von perl
müter dz heil-
tüb sand Ador-
tein.



In ainer Silb-
brein vergulth
möstrantz des
Kogks sannd
marcell.



In ainer silbrein
vergulden mon-
strantz mit ainer
schellen das heil-
tumb sand Wir-
gily sannd Sig-
mund vnd sannd
Larentz.



Ain silbrein dz
gulte möstrat-
darauf ain Cru-
cifix. darinn das
heiltumb sand
Wolfgang vnd
sand Barbara



Sannd Rue-
prechts kelch
mit ainer Wa-
ten.



Ain hultzein-
er kopf sand
Ulrichs.



Sand Ulrichs
schwert.



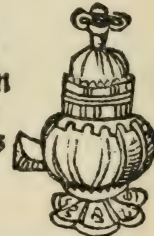
Kasser karls
schwert.



In ainé silbrein
dgflitz krewstn
das heiltumb
sand Oswald
sand Crisoffen
vnd sand Teclé
ainer iungkfra-
wen.



In ainem cri-
stallein kopfen
das heiltumb
sand albrechts



Aber in ainem
cristallein kop-
fein dz heiltüb
Lucy ains ku-
nigs von Em-
gelland.



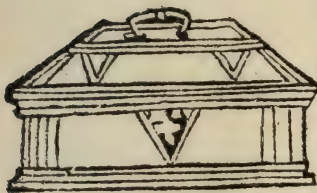
In ainer sil-
brein vngul-
ten Keffen
das heyltumb
kanud Gre-
gori.



In ainer sil-
brei mösträtz
d3 heyltumb
S. Siluckez
S. Niclas f.
Augustin S.
Bndict S.
Marafs vnd
S. meinrad.



In ainē bell-
ffenpainē
farch d3 leich-
namb Sand
Fridellin,
auch der lei-
chnam sand
Serene.



In ainē Sai-
pidein farch
d3 heiltumb
S. morand
Antonij
des grossen
Sebastiani
Fabiani vñ
Wimeri.



Ain parillein
mösträtz dar-
in S. Niclas
S. wolfgang
Kaiser hain-
richs heyltumb
vnd von sand
vrbans fugez



In ainer Sil-
brein Adon-
strätz des fan-
land vtreichs
vö dē leichnā
S. Fridellin
vñ heyltumb
der vnſchul-
digū kinden



Ain silbrein
pild sand Leo-
polds darinn
heyltumb vö
der Archen
Flo.



Ain Silbreins
pild sand Lud-
wigs darinn d3
heyltumb des
heiligen Sand
Silgen vnd S
Dyonisy.



In ainē silbrein
gezierten arm
ain Rip sand
Valteins des
marter. d arm
Longini des rit-
ters. Vnd ain
arm sand Sy-
meon.

Der Acht vmbgang.

Singt man die Respons. Regnum mundi.

Nun wirt man euch zaigen das heyl-
tumb der heyligen Jungkfrauen.



Ain silbzein
pild sand mar-
greten darinn
beitumb der
aindeuf tau-
send maio.



In ainem sil-
bzein vergul-
ten prustpild
des haubts
sand Barba-
ra.



In ainem sil-
bzein vergul-
ten pild auff
ainem stel
das heyltrub
sand Doro-
the.



In ainem sil-
bzein vergul-
ten prustpild
vô dē haubt
saind Agne-
sen.



Aber in ainē
silbzein v̄gul-
ten prustpild
des haubts
sand Regina



Ain Silbzein
pild sand Ag-
nes darin ired
auch s. Adel-
bild der iunk-
frawen v̄ind
d̄ ij. tauſent
maio bestrub



In Ainer sil-
bzein vergultrū
mōstrantz ain
ripp sand Ma-
ria magdalene



In ainer silbzein ver-
gultrū Monstrantz
ains fingers sand ka-
threin. Des Golds
der heiligen drei kun-
ig. auch des golds
das sand Niclas hat
gebū den Tochiern
des armen mans.



Ain Cristal-
lein mōstrantz
darinn zwen
Finger sand
Adargreten.



In ainer Cri-
stallein Monn-
strantz von dē
arm sand Elisa-
beth.



In ainer Sil-
bzein vergultrū
monstrantz der
Klaider sand
Elizabeth.



In ainer Cri-
stallein Mon-
strantz. Des tu-
chs darin sand
Katherina en-
thawbt ist wor-
den.



In ainer Cristal
lein monstrantz
daz auf ain krew-
tzel das heyltüb
sant Petruell
Concordie vnd
Cordule.



In ainer Crissal
lein monstrantz
daz auf ain kreytz
Das Kimpain
sant Agathe vñ
heyltumb sant
Florentz.



In ainer cristal
lein klain mon-
strantz. des hars
Marie Mag-
dalene. Auch
des hars sant
Cecile.



In ainer Silbzein
vergulden Mond-
strantz geschickt
als ain Thurn dar-
inn das heyltumb
sant Ursula mit
annderm heiltüb.



In ainer mö-
strantz mit ai-
nem prustpild
des hawbts
sant Ursula.



Ain silbzein
vgulter arm
darinn der
Arm sant
Helena.



Ain silbzein vñ
gulter arm dar-
inn die hand
vnd der Arm
sant Eufemia



In ainer Sil-
bzein Mond-
strantz mit ai-
ner parilln das
heiltumb sant
Agnesen.



In Ainer Sil-
bzein vergulden
möstrantz dar-
auf sant Mar-
gretñ pild. das
heiltumb sant
Margreten.



In aine bozn
mit ainer wñ
frawen pild
des hawbts
sant Barba-
ra.



In ainer klei-
nen parillein
monstrantz
das heyltüb
porentiane vñ
Funkfrawñ



In ainer sil-
bzein Mond-
strantz dz heil-
tumb Sant
Ulilia sant
Kunngund
Felicia vnd
Aduacti.



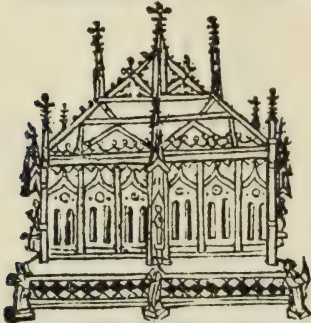
In ainem Sil
bzein vergulth
krewß darauß
ain plab stain
das heiltumb
sand karbzein
vnd sand Ag-
nes.



In ainer Sil-
bzein vergulthen
vierecketh mö-
strätz das heyl-
tüb. Lucia vñ
der ij. Tausend
Junnkfrawen.



In ainer Sil-
bzein mösträtz
das heiltumb
sand Anna. vñ
dem Röß sand
Lorenzen vnd
sand Lienhart.



In ainem wolge-
zierten sarch der
fues sand Adarin
ainer iöggfrawñ.



In ainer hohen Sil-
bzein vergulthen mö-
strantz das heiltumb
sand Felicitas mit
mer heiltumb.



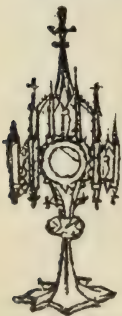
In ainer neu-
wen Silbzein
Monstrantz
der arm sand
Justine.



In Ainer Sil-
bzein mösträtz
das heiltumb
sand Ketzein
vnd sand Do-
rothe.



In ainer helsenper-
nein monstrantz das
heiltumb sand Do-
rothe. d. ij. tausend
maid. vnd sand Fe-
rona ainer Junnk-
frawen.



In ainer Silbzein
mösträtz heiltumb
von der stat dar an
Christus geborn ist
Auch heiltumb
vnsrer heyls frawen
S. Cristof. S. Ge-
orgen. S. Niclas.
vñ S. Dorothe.



Ain silbzein
pild sand Ka-
thzein Adit-
irem heiltüb.



In ainer silbzein mö-
strätz mit dreien ver-
gulthen pilden heiltüb
sand Margretñ. vñ
dem kreutz sand pe-
ter vnd sand Bartl-
me mit vier heiltüb.



Die yetz angezaigte heiltumbstuck vñ klainet sind alle in der Schatzkammer benantes wirdigē gottshaws aller heiligenn Thuenkirchen sand Steffans behalften beschlossē vnd bewart. Noch vber das habē die Erwidigen hochgelerten Erfamen vnd geistlich betten die kordherren Beneficiaten vnd briesterschafft der selben kirchen besonder vil heiltüb kreytz montrantzē bild vnd andere klainat auch sand Steffan zuegeborig die hieryn mit sambt aller Edelster vnd andere gottshewser heyltumb vñ klaineten außgeschlossē vñ in disē buch mit gedrugkt sein. In sonderhait zumerghen das noch dreyer heiligē Cörper mit namen Sand Steffan von armenia. sand Conrat vñ sand Ymbrius kirchferter in ainem Sarch vñ geuasset vñ sonst ain vnschuldigs kind noch vñ uerwesen vnd sunf haubt der ainlestaufent mayd auch ein heyliger reichtiger Sand morandus vorhaden sein dar zue auch noch vil mer heiligtumbs in bemelter schatzkammer vñ geuasset liget das alles manigfaltigliche von den Cristen menschen angeruefft gelobt vnd gceret wirdet.

Die Beschlusrede



Num verstanden in was gestalt frwimer lewt gabe allmueten hilf vnd stewart bey vorgeantem wirdigē gottshaws angelegt vñ nemlich mit anders dann zu gezier des heiltnims vñ gepew der kirchen gebraucht wirdet vñ wē das alles wienorstet volbracht vñ das heiltumb gezaigt ist so macht der hochwirdig in got vater vnd her der bischof zu wienn oder seiner genaden stathalter ein prelat das volck abberurter grossen gnad vnd ablas tailbafftig vñ gibt dē Segen mit ainē namhafften vñ kostparlichē Stuck des heiligen kreytz Solcher gnad vnd ablas auch aller ander guten werck so von allen andechtigen menschen in gemeiner Cristenhait got dem almechtigen zu lob vnd ere beschehen welle vns der hailand vñ erlediger alles menschlichen geschlechts. vñ uer lieber her Iesus christus vmb seins pittern leidē vñ sterbē willen parmbertzicklich tailbafftig machē dar zue vñ sein hochgelobte mueter die hymlich konigin vñ iūgkstraw maria ein warer prūn vñ vsprung des ewigen liechts vñ ein trost aller sundigen menschen ires furbets mit verzeiche auch allen gelaubigē selen vñ vns nach disem zergenglichen leben dz himlich vater land erwerbe. des bellff vns got der vater got der sun vnd got der heilig geist Amen.



¶ Wer nach in diesem Kalender ist klerlich begriffen die
genao vnuo ablas so man bey vorgenanter allerheyligen
Tzuekmirchen Sand Steffans teglich erlangen mag.

K

Januarius

Jenner hat xxxi. tag

- | | | | |
|----|----------|-------------------------------------|------------------------------|
| 1 | A | Die beschneidung Christi | xxiij. AD. v. C. xciiij. tag |
| 2 | b | Der acht Sand Steffan | xiij. AD. C. x. tag |
| 3 | c | Der acht Sand Johannis | vj. AD. iij. C. x. |
| 4 | d | Der acht aller Kindlein | xiij. AD. iij. C. lxxx. |
| 5 | e | Sand Seuerin peychtiger | iiij. AD. iij. C. lxxx. |
| 6 | f | Der heyligen drey Konig tag | ij. AD. v. C. xvij. tag |
| 7 | g | Sand Valentin bischof | AD. vij. C. lxxxvi. |
| 8 | A | Sand Erhart bischof | ij. AD. ij. C. xxx. |
| 9 | b | Sand Julian mit seiner gesellschaft | vj. AD. iij. C. vi. |
| 10 | c | Sand Paul der erst ainhol | vi. AD. iij. C. vi. |
| 11 | d | Sand Gregori bischof | vj. AD. iij. C. vi. |
| 12 | e | Sand Othart martrer | vi. AD. iij. C. vi. |
| 13 | f | Achtiff der heiligen drey Konig | vj. AD. iij. C. vi. |
| 14 | g | Sand Felix briester vnd martrer | |
| 15 | A | Sand Maurus abbt | |
| 16 | b | Sand Marcellus babst | |
| 17 | c | Sand Anthonius peychtiger | ij. C. lx. |
| 18 | d | Sand Prisca iungkfraw | |
| 19 | e | Sand Hermanicus martrer | |
| 20 | f | Sand Sabian vnd Sebastian martrer | xiij. AD. ij. C. xx. tag |
| 21 | g | Sand Angnes iungkfraw | ij. AD. iij. C. lv. |
| 22 | A | Sand Vincentz martrer | ii. AD. viij. C. xxxij. |
| 23 | b | Sand Emerantiana iungkfraw | AD. iij. C. lx. |
| 24 | c | Sand Thimotheus zwelspot | AD. iij. C. lx. |
| 25 | d | Sand Daniels bekerung | vj. AD. vij. C. lx. |
| 26 | e | Sand Policarpus briester | iiij. AD. ij. C. xx. |
| 27 | f | Johannes crisostomus | iiij. AD. ij. C. xx. |
| 28 | g | Der acht Sand angnes | iiij. AD. ij. C. xx. |
| 29 | A | Sand Valerius bischof | AD. viij. C. lx. |
| 30 | b | Sand Aldegund iungkfraw | AD. viij. C. lx. |
| 31 | c | Sand Virgilius bischof | AD. viij. C. lx. |

KIJ

Februarius

Monung hat xxviii. tag

- | | | | |
|----|----------|---------------------------|------------------------------------|
| 1 | d | Sand Brigida iungkfraw | AD. viij. C. lxx. |
| 2 | e | Unser Fawen lie chimes | vij. AD. ix. C. xxij. |
| 3 | f | Sand Blasius bischof | AD. C. |
| 4 | g | Sand Gilesa bischof | ix. C. lxx. |
| 5 | A | Sand Agatha iungkfraw | iiii. AD. lxx. |
| 6 | b | Sand Dorothea iungkfraw | iiij. AD. iij. C. v. |
| 7 | c | Sand Argulius bischof | ix. C. lxx. |
| 8 | d | Sand Dionisy bischof | ix. C. lxx. |
| 9 | e | Sand Apollonia iungkfraw | ix. C. lxx. |
| 10 | f | Sand Scolastica iungkfraw | |
| 11 | g | Sand Desiderius bischof | C. xx. |
| 12 | A | Sand Anastasia iungkfraw | |
| 13 | b | Sand Steffan bischof | |
| 14 | c | Sand Valentin martter | |
| 15 | d | Sand Faustinus martter | |
| 16 | e | Sand Juliana iungkfraw | |
| 17 | f | Sand Polocronius bischof | |
| 18 | g | Sand Simeon bischof | |
| 19 | A | Sand Gabinus priester | |
| 20 | b | Sand Ewchazius bischof | |
| 21 | c | Achtvndachtzick martter | |
| 22 | d | Sand Peter Kuelffeyer | |
| 23 | e | Zwenvndfibenzig martter | |
| 24 | f | Sand Mathias zwelfpot | ¶ Danfast
vij. AD. liij. C. xx. |
| 25 | g | Sand Walpurg iungkfraw | ij. AD. vij. C. xx |
| 26 | A | Sand Alexander bischof | |
| 27 | b | Sand Julian martter | iiij. AD. xl. |
| 28 | c | Sand Romanus abbt | iiij. AD. xl. |

¶ Am Ascher mittich iiij. AD. xl.

KII

Barcius

Adertz hat xxxi. tag.

1	d	Sand Albinus mætrer	iiij. AD. xl.	
2	e	Sand Simplicius babst	iiij. AD. xl.	
3	f	Sand Kunegund iungkfraw,	iiij. AD. lxxx.	
4	g	Sand Lucius babst.	AD. iij. C. xx.	
5	H	Sand Vietor vnd victorin.	AD. iij. C. xx.	
6	b	Sand Foca ain bischof	AD. iij. C. xx.	
7	c	Sand Perpetua vnd Felicitas iungkfrawen	AD. iij. C. xx.	AD. iij. xx.
8	d	Sand Pontius ewangelier	AD. iij. C. xx.	
9	e	Sand Candius martrer.	AD. iij. C. xx.	
10	f	Sand Alexander bischof.	AD. iij. C. xx.	
11	g	Viertzigh martrer.	AD. iij. C. xx.	
12	H	Sand Gregori Babst.	v. AD. iij. C. lx. tag	
13	b	Sand Theusethe martrer.	AD. vij. C. tag	
14	c	Sand Zacharias propbet.	AD. vij. C. tag	
15	d	Sand Lucius bischof.	AD. vij. C. tag	
16	e	Sand Ciriacus martrer.	AD. vij. C. tag	
17	f	Sand Gerdaud iungkfraw	AD. vij. C. tag	
18	g	Sand Alexander bischof.	AD. vij. C.	
19	H	Sand Joseph phleger Christi.	AD. vij. C.	
20	b	Sand Hurbert bischof.	AD. iij. C. xx.	
21	c	Sand Benedict abbt.	AD. iij. C. lx.	
22	d	Sand Paulinus bischof.	AD. iij. C. xx.	
23	e	Sand Victorian martrer.	W. iij. C. xx.	
24	f	Sand Wigmenius bzeffer.	W. iij. C. xx.	C Wanfast.
25	g	Verkonnung ADaric.	x. W. ij. C. xxiiij.	
26	H	Sand Castulus martrer.	ij. W. iij. C.	
27	b	Sand Rueprecht bischof.	ij. W. iij. C.	
28	c	Sand Priscus vnd Adalchus	ij. W. iij. C.	
29	d	Sand Adaria egipciaca.	v. W. iij. C.	
30	e	Sand Quirinus martrer.	ij. W. iij. C.	
31	f	Sand Regulus bischof.	ij. W. iij. C.	

KII

Aprilis

April bar xxx tag

1	g	Sand Theodora iungkfraw	ii. M. iij. C.
2	A	Sand Vincentz bischof	M. iij. C. xx.
3	b	Sand Theodosia iungkfraw	M. iij. C. xx.
4	c	Sand Ambrosy bischof	v. M. iij. C. xx.
5	d	Sand Mariana iungkfraw	M. vij. C.
6	e	Sand Alexandrin martrer	M. vij. C.
7	f	Sand Celestin babst	AD. vij. C.
8	g	Sand Perpetini bischof	AD. vij. C.
9	A	Siben Jungkfrauen	AD. vij. C.
10	b	Sand Anthoni martrer	AD. vij. C.
11	c	Sand Phillip bischof	AD. vij. C.
12	d	Sand Juli bischof	AD. iij. C. xx.
13	e	Sand Ewfenia iungkfraw	AD. vi. C. xx.
14	f	Sand Tiburtz vnd Valerian martrer	vii. AD. C. lxxxv.
15	g	Sand Olimpiades martrer	viii. AD. C. lxxxvi.
16	A	Sand Vincentz babst	vii. AD. C. lxxxv.
17	b	Sand Peter ewangelier	viii. AD. C. lxxxvi.
18	c	Sand Elwtherius bischof	viii. AD. C. lxxxvi.
19	d	Sand Vincentz bischof	viii. AD. C. lxxxvi.
20	e	Sand Gensly martrer	viii. AD. C. lxxxvi.
21	f	Sand Simeon bischof	AD. vij. C. lxxxv.
22	g	Sand Gaius babst	AD. vij. C. lxxxvi.
23	A	Sand Albrecht bischof	AD. vij. C. lxxxvi.
24	b	Sand Ewgen martrer	v. AD. lxxxvi.
25	c	Sand Marcks ewangelist	v. AD. lxxxvi. C. xvi.
26	d	Sand Cletus babst	ii. AD. vij. C. lxxxv.
27	e	Sand Anastasins babst	ii. AD. vij. C. lxxxvi.
28	f	Sand Vital martrer	ii. AD.
29	g	Sand Germanus bischof	ii. AD.
30	A	Sand Quirinus bischof	ii. AD.

I Am Rentretag v. AD. ij. C. lx.

I Am Oftertag ix. AD. v. C.

I Am Abtustendes Oftertag iij. M. iij. C.

KIJ

Watus

Das hat xxx. tag

- 1 b Sand **P**ilip vnd Jacobs tag Walpurg viij. M. ij. C. xx.
- 2 c Sand Athanasij bischof iij. M. lxxx.
- 3 d **E**rfindung des heyligen krewtz vij. M. iij. C. lxxj.
- 4 c Sand Florian martirer ij. M. C. x.
- 5 f Sand Gothart bischof ij. M. C. xl.
- 6 g Sand Johannis vor der lateinischen porten ij. M. C. xl.
- 7 **H** Sand Benedict babst ij. M. C. xi.
- 8 b Sand Victor martirer ij. M. C. xl.
- 6 c Gregorius nazarenus
- 10 d Sand Gordian vnd Epimachus
- 11 e Sand Namertus bischof
- 12 f Sand Mangratz mit seiner gesellschaft liij. C. xlv.
- 13 g Sand Seruacius bischof
- 14 **H** Sand Bonifacius martirer
- 15 b Sand Sophia Jungkraw
- 16 c Sand Peregrinus bischof
- 17 d Sand Lorpelus martirer
- 18 e Sand Felicissimus vnd Agapitus martirer
- 19 f Sand Potenciana Jungkraw
- 20 g Sand Basilla Jungkraw
- 21 **H** Sand Valeus martirer
- 22 b Sand Helena Jungkraw
- 23 c Sand Desiderius bischof v. M. viij. C. xxvj.
- 24 d Sand Dominicus peychtiger v. M. viij. C. lxxvj.
- 25 e Sand Urbanus babst v. M. viij. C. xxvj.
- 26 f Sand Augustin bischof v. M. viij. C. xxvj.
- 27 g Sand Johannis babst vnd martirer v. M. viij. C. xxvj.
- 28 **H** Sand Germanus bischof v. M. viij. C. xxvj.
- 29 b Sand Maximus bischof v. M. viij. C. xxvj.
- 30 c Sand Felix babst
- 31 d Sand Petronella Jungkraw

C Am Auffartag vij. M. ij. C. viij.

KIJ

Junius

Brachmonat hat xxx. tag.

- | | | | |
|----|----------|--|---------------------------|
| 1 | e | Sand Nicodemus marttrer | vij. M. vj. C. lxxvij. |
| 2 | f | Sand Marcell vnd peter marttrer | vj. M. vj. C. xxvj. |
| 3 | g | Sand Erasm bischof | vj. M. vj. C. xxvj. |
| 4 | H | Sand Quirinus bischof | vj. M. vi. C. xxvj. |
| 5 | b | Sand Bonifacius bischof | vj. M. vj. C. xxvj. |
| 6 | c | Sand Vincenz vnd Benignus marttrer | vj. M. vj. C. xxvj. |
| 7 | d | Sand Celestinus babst | vj. M. vj. C. xxvj. |
| 8 | c | Sand Adoardus bischof | vj. M. vj. C. xxvj tag |
| 9 | f | Sand Dimus vnd Felicianus marttrer | vi. M. l. |
| 10 | g | Sand Setulus marttrer | vj. M. l. |
| 11 | H | Sand Barnabas zwelfpot | vi. M. l. |
| 12 | b | Sand Cirinus mit seiner gesellschaft | vj. M. l. |
| 13 | c | Sand Anthoni peichtiger | |
| 14 | d | Sand Blasv Ertzbischof | |
| 15 | e | Sand Zeit Modestus vnd Crescentia | xiii. M. iij. C. xxxvj |
| 16 | f | Sand Aurius vnd Iustinus marttrer | v. M. ij. C. lxxvj. |
| 17 | g | Zwenvndvierzigh marttrer | v. M. ij. C. lxxvj. |
| 18 | H | Sand Marcell vnd Marcellian | v. M. ij. C. lxxvj. |
| 19 | b | Sand Berualf vnd prothalf | v. M. ij. C. lxxvj. |
| 20 | c | Sand Regina Jungkfraw | |
| 21 | d | Sand Alban marttrer | |
| 22 | e | Sand Achatz mit seiner gesellschaft | |
| 23 | f | ¶ Danfast | |
| 24 | g | Sand Iohanns gottawffer | vj. M. C. xx. |
| 25 | H | Sand Sallicanus marttrer | v. M. xxxvij. |
| 26 | b | Sand Iohanns vnd paul marttrer | v. M. xxxvij. |
| 27 | c | Die siben schlaffer | v. M. xxxvij. |
| 28 | d | Sand Leo babst | v. M. xxxvij. ¶ Danfast |
| 29 | e | Sand Peter vnd pauls | xij. M. vi. C. lvij. |
| 30 | f | Sand Paulus gedechnus | xvij. M. viij. C. lxxvij. |

¶ Am Pfingstag xij. M. iij. C. tag

¶ Am tag der Brwaickant vj. M. viij. C. lxxvj. tag

¶ Am heyligen Fronleichnam tag vj. M. iij. xxxij.

KII

Julius

Hermonat bat xxxi. tag

- 1 g Achtst sand Johans gottfauffers *iiii. M. v. C. viij.*
- 2 **A** Unser frawen besuechug. Process von martina *ix. M. iij. C. lxx.*
- 3 b Erhebung sand Thomans zwelfpoten *ix. M. iij. C. lxx.*
- 4 c Sand Ulrich bischof *x. M. viij. C. xliij.*
- 5 d Sand Demetry marttrer *x. M. iij. C. lxx.*
- 6 e Achtst sand peter vnd pauls *ix. M. iij. C. lxx.*
- 7 f Sand Willibald bischof *ij. M. vi. C. xl.*
- 8 g Sand Kilian mit seiner gesellschaft *ij. C. lx.*
- 6 **A** Erhebung sand Niclas
- 10 b Siben brueder
- 11 c Erhebung sand Benedict
- 12 d Sand Margret Jungkraw vnd martlerin *v. M. ix. C. xlv.*
- 13 e Sand Henrich kaiser *ij. C. lxxx.*
- 14 f Sand Foca bischof *ij. C. lxxx.*
- 15 g Der zwelfpoten schidung *ij. C. lxxx.*
- 16 **A** Sand Hilarius marttrer *ij. C. lxxx.*
- 17 b Sand Alex beichtiger *ij. C. lxxx.*
- 18 c Sand Arnolffus bischof *ij. lxxx.*
- 19 d Sand Arsenius beichtiger *ij. C. lxxx.*
- 20 e Sand Helias prophet
- 21 f Sand Barcedis Jungkraw
- 22 g Sand Maria magdalen *vj. M. C. xxv.*
- 23 **A** Sand Apollinaris marttrer *v. M. iij. C. lxxx.*
- 24 b Sand Cristma Jungkraw *C. lxxx.* **C** Wasfast
- 25 c Sand Jacob zwelepot S. Chastof marttrer *ij. M. viij. C. lxxv.*
- 26 d Sand Anna vnser frawen mueter *ij. M. ix. C. lxxx.*
- 27 e Sand Hermolaus priester *ij. C. lxxx.*
- 28 f Sand Panthaleon marttrer. *ij. C. lxxx.*
- 29 g Sand Felix Simplicius Faustinus *ij. C. lxxx.*
- 30 **A** Sand Abdon vnd Sennen marttrer
- 31 b Sand Sermanus bischof

KII

Augustus

August hat xxx. tag

1	c	Sant Peter kettnfeyer	
2	d	Sant Steffan babst	
3	e	Erhuoung Sant Steffan martter	vii. Ad. C. xxiij.
4	f	Sant Valentin martter	iii. C. lxx.
5	g	Sant Osuald konig Marie schnefeyer	iiij. C. x.
6	H	Sant Sixt babst	iiij. C. lxx.
7	b	Sant Affra martterin	Ad. v. C. xl.
8	c	Sant Ciriack martter	liij. C. lxx.
9	d	Sant Loman martter	liij. C. lxx.
10	e	Sant Laurentz martter	vii. Ad. xl.
11	f	Sant Tiburtz martter	v. Ad. vij. C. xx.
12	g	Sant Clara iungkfraw	v. Ad. vij. C. xx.
13	H	Sant Hypolitus martter	v. Ad. vij. C. xx.
14	b	Sant Eusebius peychtiger	v. Ad. viij. C. xx.
15	c	Unter Krauenwidung	xiiij. Ad. vi. C. lxiij.
16	d	Sant Arnolff bischof	ii. Ad. ix. C. xxv.
17	e	Achtst sant Laurentzen	ii. Ad. ix. C. xxv.
18	f	Sant Agapitus martter	vj. Ad. ij. C. vj.
19	g	Sant Marignus martter	vj. Ad. ij. C. vj.
20	H	Sant Steffan konig von hungern	vj. Ad. ij. C. vj.
21	b	Sant Privatius martter	vj. Ad. ij. C. vj.
22	c	Sant Thimotheus vnd Symphorianus	vi. Ad. y. C. vj.
23	d	Sant Donatus martter	
24	e	Sant Hertme z weitpot	vj. Ad. vij. C. lxx.
25	f	Sant Genesi martter	Ad. C.
26	g	Sant Sireneus martter	Ad. C.
27	H	Sant Ruffus martter	Ad. C.
28	b	Sant Augustin bischof	vj. Ad. xxv.
29	c	Sant Johans gottsauffer entgubtung	iiij. Ad. vij. C. lx.
30	d	Sant Felix vnd Adauctus	Ad. C.
31	e	Sant Paulinus bischof	Ad. C.

KIJ**September**

Herbstmonat hat xxx. tag

- 1 f Sand Egidius ebbe ix. C. ix.
 2 g Sand Emericus hertzog
 3 **H** Sand Anthoni martrer
 4 b Sand Marcell martrer
 5 c Sand Genebald bischof
 6 d Sand Mangnus peychtiger
 7 e Sand Regina iungkfraw
 8 f **Sancti Frauen gedurt** viij. MS. ix. C. lxxxiiij.
 9 g S. Borgonius mit S. Kunigud iungkfraw vi. MS. vi. C. lxxvi
 10 **H** Sand Theodardus bischof vi. MS. vi. C. lxxvi.
 11 b Sand Prothubus vnd Jacinctus martrer vi. MS. vi. C. lxxvi
 12 c Sand Waternus martrer vi. MS. vi. C. lxxvi.
 13 d Sand Aaurilius bischof vi. MS. vi. C. lxxvi.
 14 e Erhebung des beyligen kreutz vi. MS. ix. C. lxxvi.
 15 f Sand Nicodemus martrer vi. MS. vi. C. lxxvi.
 16 g Sand Ewfemia iungkfraw
 17 **H** Sand Rainprecht pfischof S. Regnifrid martrer lxxx. tag
 18 b Sand Florentius bischof
 19 c Sand Januari mit seiner gesellschaft
 20 d Sand Fausta iungkfraw **Wanfast**
 21 e Sand Zacharias zwelfpot vnd ewangelist xij. MS. lxx.
 22 f Sand Aauritz vnd sein gesellschaft iij. MS. vi. C. lxxx
 23 g Sand Tecla iungkfraw iij. MS. C. lxxx.
 24 **H** Sand Rucprecht bischof iij. MS. C. lxxx.
 25 b Sand Firmimus martrer iij. MS. C. lxxx.
 26 c Sand Ciprianus bischof vnd martrer iij. MS. C. lxxx.
 27 d Sand Cosmas vnd damianus iij. MS. C. lxxx.
 28 e Sand Wentzesslaus hertzog liij. MS. v. C. xx.
 29 f Sand Michaelertzenngl vi. MS. ij. C. lx.
 30 g Sand Iheronimus brieffer iij. MS. iij. C. lx.

KIJ**O**ctoberWeinmonat bat **xxxij** tag.

- 1** **A** Sand Remigi mit seiner gefelſchaft **ij. W. iij. C. ix.**
2 **b** Sand Leodogarius martter **W. iij. C. ix. tag**
3 **c** Sand Supplitiuſ vnd Seruiliuſ **W. iij. C. ix.**
4 **d** Sand Franciſcuſ peichtiger **W. iij. C.**
5 **e** Sand Claman biſchof **W. iij. C. ix.**
6 **f** Sand Fidis Jungkfraw **W. iij. C. ix.**
7 **g** Sand Sergiuſ vnd bachuſ **ij. C. ix.**
8 **A** Sand Demeter martter.
9 **b** Sand Dioniy mit ſeiner gefelſchaft
10 **c** Sand Serion mit ſeiner gefelſchaft
11 **d** Erhebung ſand Auguſtin
12 **e** Sand Maximilian biſchof
13 **f** **Sand Colman martter** **v. W. v. C. lxx.**
14 **g** Sand Calirtuſ babſt
15 **A** Sand Fortunatuſ martter
16 **b** Sand Galluſ abbt **ii. W. xl.**
17 **c** Sand Martha Jungkfraw **W.**
18 **d** Sand Lucas ewangeluſt **v. W. v. C. l.**
19 **e** Sand Januarius mit ſeiner gefelſchaft **ix. C. xl.**
20 **f** Sand Quirinuſ martter **ix. C. xl.**
21 **g** Sand Urfula mit irer gefelſchaft **iii. W. ix. C. xl.**
22 **A** Sand Seueruſ biſchof **ix. C. xl.**
23 **b** Sand Seuerinuſ biſchof **ix. C. xl.**
24 **c** Sand Magloriuſ peichtiger **ix. C. xl.**
25 **g** Sand Crispinuſ vnd crispinianuſ martter **ix. C. xl.**
26 **e** Sand Amanduſ biſchof
27 **f** **¶ Danfaſt.**
28 **g** **Sand Symon vnd Judas zwelſpoten** **vi. W. iij. C.**
29 **A** Sand Marciſſuſ biſchof **ij. W. C.**
30 **b** Sand Felicianuſ mit ſeiner gefelſchaft **ii. W. C.**
31 **c** Sand Wolfgang biſchof **ii. W. C.** **¶ Danfaſt.**

KII

November

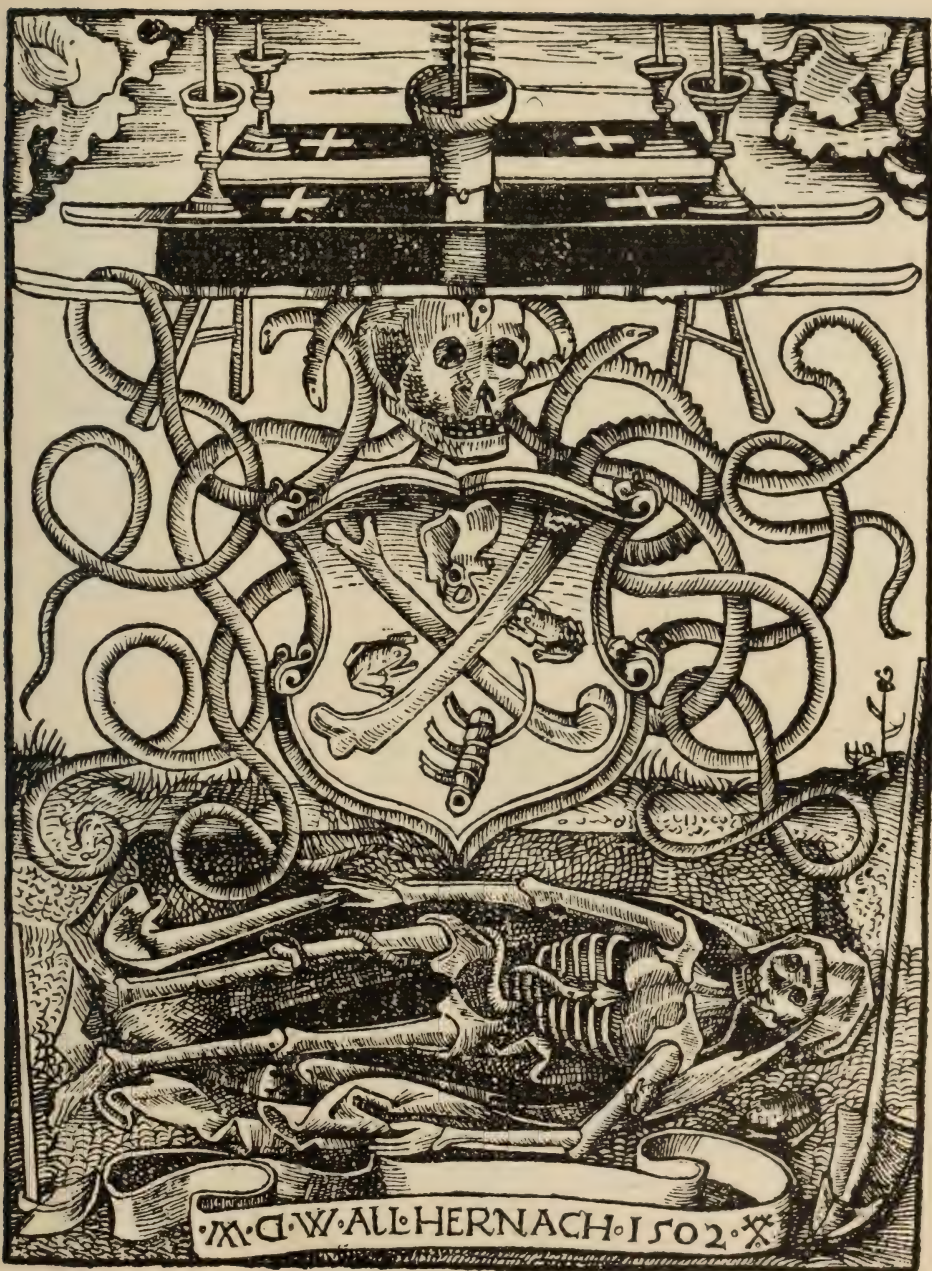
Wintermonat hat xxx. tag

- 1 d Aller heyligen tag ix. M. ix. C. xliii.
- 2 e Aller gelaubigen seelen tag viii. M. vi. C. lxxxvi.
- 3 f Sand Pirminius bischof iij. M. iiii. C. xl.
- 4 g Sand Amandus bischof. iij. M. iiii. C. xl.
- 5 **H** Sand Felix brießer M. iij. C. xl.
- 6 b Sand Lienbart abbt M. vii. C. xlv.
- 7 c Sand Hilibrordus bischof M. iij. C. xl.
- 8 d Vier Krönt marttrer M. iij. C. xl.
- 9 e Sand Theodorus marttrer
- 10 f Sand Ludmilla iungkraw
- 11 g Sand Martein bischof vj. M. vii. C. lxxv.
- 12 **H** Fünf brueder v. M. v. C. xl.
- 13 b Sand Brictius bischof v. M. v. C. xl.
- 14 c Sand Clementinus mit seiner gesellschaft .v. M. v. C. xl.
- 15 d Sand Leopold margbgraf v. M. v. C. xl.
- 16 e Sand Otmarus abbt v. M. v. C. xl.
- 17 f Sand Thecla iungkraw v. M. v. C. xl.
- 18 g Achtf Sand Martein v. M. v. C. xl.
- 19 **H** Sand Elisabeth wittib ii. M. iij. C. lxxx.
- 20 b Sand pontianus bischof v. C. xl.
- 21 c Sand Columbanus abbt v. C. xl.
- 22 d Sand Cecilia iungkraw iij. M. iij. C. lxxv.
- 23 e Sand Clemens babst M. vj. C. xx.
- 24 f Sand Celsogonus marttrer M. vi. C. xx.
- 25 g S. Katherina iungkraw vñ martreßin vij. M. vii. C. lxxxv.
- 26 **H** Sand Linus babst. Sand Conrad bischof iij. M. ij. C. lxxij.
- 27 b Sand Virgilius bischof iij. M. xl.
- 28 c Sand Ruffus mit seinem haufschud iij. M. xl.
- 29 d S. Saturninus vñ sein gesellschaft iij. M. xl. **C** Wandfart
- 30 c Sand Andre zwelfpot ix. M. iij. C. lxxv.

KIJ**December**

Christmenarbat xxxi. tag

1	f	Sand Longinus martreer	ix. AD.
2	g	Sand Julianus martreer	ix. AD.
3	A	Sand Cassianus martreer	vij. AD. xl.
4	v	Sand Barbara iungkfraw vnd martreerin	vij. AD. iij. C. ix.
5	c	Sand Crispina iungkfraw	vij. AD. xl.
6	d	Sand Niclas bischof	xij. AD. v. C. xl.
7	e	Achtst Sand Andre	xij. AD. vi. C. xl.
8	f	Empfenakmus AdMarie	vi. AD. ix. C. lxxx.
9	g	Sand Leocadia Jungkfraw	AD. iij. C. lxxx.
10	A	Sand Ewalia iungkfraw	AD. iij. C. lxxx.
11	b	Sand Damasus babst vnd martreer	AD. iij. C. lxxx.
12	c	Sand Hermogünus	AD. iij. C. lxxx.
13	d	Sand Lucia Sand Ottilia Sand Jobst	vij. AD. xl.
14	e	Sand Picasius bischof	ij. C. lxxx.
15	f	Sand Valerian bischof	ij. C. lxxx.
16	g	Sand Annamas S. Azarias. Adisael	ij. C. lxxx.
17	A	Sand Ignatius bischof	ij. C. lxxx.
18	b	Sand Ruffus mit seiner gefelschafft	ij. C. lxxx.
19	c	Sand Kleinesius bischof	ij. C. lxxx.
20	d	C Wanfast	ij. C. lxxx.
21	e	Sand Thoman zwelfpot	vi. AD. iij. C.
22	f	Dreyßigk heylig martreer	AD. C. lxx.
23	g	Sand Victoria iungkfraw	AD. C. lxx.
24	A	Der heylig abend	AD. C. lxx. C Wanfast
25	b	Der heylig Cristag	ij. AD. xij.
26	c	Sand Esttan der erst martreer	xvij. AD. ij. C. iij.
27	d	Sand Johanna zwelfpot vnd ewangelist	xij. AD. lxxj.
28	e	Der Anshuldigen kindlein tag	xvij. AD. vij. C. lxxvj.
29	f	Sand Thoman von kandwerg bischof	xvij. AD. vij. C. lxxj.
30	g	Sand Sabinus bischof	xvij. AD. vij. C. lxxj.
31	A	Sand Siluester babst	xvij. AD. vij. C. lxxj.





Af den montag nach Sanno Jacobs tag so man ezelt
nach Cristi vñlers liebñ herren geburde funfzehñdun-
dert vñ ain iar ist dis vorangetzalt hochwirdig bey
tüb vñ antlas darmit bemelte würdige stift aller heiligñ
Zbuenkirchñ S. Steffans wie vorset vö den heiligñ
vater Bestē Cardineln patriarchen legatē ertzbischo

uen vñ bischouen furgesechñ vñ begabt also das solich heiltüb vñ ant-
las meniglich geoffenwart vñ in erkenntnus koine dardurch die Cris-
ten menschen zu merer andacht entzundet genaigt vñ bewegt auch dz
bail irer selen deßpaf betrachten mögen zuuoran got dem allmechtigē
der lobfamen iungkfrawen marie allem hymelischñ bere vñ beruertem
heiltumb zu lobe vñ ere auch allen gelaubigen selñ vñ den andechtigē
menschen zu hillf vñ trost mit gunst vñ willen der Ersamē hochwei-
sen herrn Burgermaister vñ rate der Loblichñ stat wienn vñ nemlich
aus sonderim fleisse vñ darlegen Mathewsen bewpperger auch der
zeit des rate vñ burger daselbs betracht angeben vñ zu samem geso-
gñ And nachmals dis puchl Nach cristi gepurde. Tausent funf hñn-
dert vñ zway iar durch Johannē Winterburg auch burger daselbs
zu Wienn gedruckt vñ zu endbracht



TITEL UND NACHTRÄGE
DER
AUSGABE VON 1514.

In diesem Buechl sein alle vnd yede Stuckh
des hochwirdigen Maylumbes der zeit In aller herligenn
Thumkirchen Sant steffan der stat Wienn in Osterreich
verhandē vnd albeg den nagstn Sütagnach dem Ostertag
Jarlich zaigt werden: dem nach: dem alten puchl vil stuck
die erst her zwe kumē vnd in pesser form pracht worden ab
gen eigentlich verzeichnet. Anno Domini. 1514



Vermerckent merung: besserüg: vnd zunemung disz würdigenn heyltumbz.



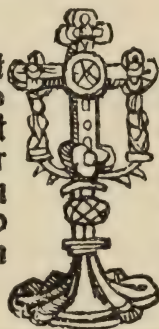
Hiernach seyen eigentlich verzeichnet die stück so in den alten heyltumbpuechln abgeen vnd erst hertzuekömen auch etliche alten stück in ander form auff fueffel gericht sein worden von dem 1502 Jarn/pis auff 1514 Jarn / die dan bey Matheus bewpperger abermals auff sein costen vnd darlegen/zw Ern dem hochwürdigen heyltumb auff ain newß ab conterfaytben vnd trucken hat lassen/dartzw ain yetlichs stück mie dem a.b.c. In welke procession es gehort albie/ vnd vor im puechl eigentlich gemerckt vnd verzeichnet an welke stat wo sy abgeend vnd hingehorn wirt man alles in disem platel vinden nach der Registratur des.a.b.c.

In der erst proceß. a. b.



a

In der ersten proceß das Erst ain silberin verguldt Stuckh dis Jar auff ein newß ghefast vnd auff ain fueß gemacht dar in ain mercklich stück vö dem heyligē Crewtz ein gefast vnd wol getziert mit vil kostlichen colem gestain.



b

In der ersten proceß das 39 Stuck ain Silberein verguldt crewtz darin von dem heyligen Crewtz vnd auder heylung.

In der ander proceß. c. d. e. f. g.



c

In der Annder proceß das 8 stück ain guldin plenary darin von dem hailtumb des pluetigē Swais christi dis stück ist auff ain fueß gemacht worden.



d

In der and das 9 stück ain gulden plenary ist auch auff ain fueß ghemacht worden/ darin das hailtumb von der bescheidung Christi.



e
In der andern proceß das
18 stuck ain lantzii So
ain Jud in ain Crucifix
getlochē hat gesprengt
wunderlich mit pluctt/
dise lantze ist auch auff
ain fueß gemacht word.



f
In der andern proceß das
25 stuck In ainem sil-
berin pilor Sant dorot-
bee Darin vonn dem
schlayer Marie der 11.
tausent mayor der czehē
tausent martre sant Jo-
hanns gots towfers a-
chacij katherie vnd saiz
andren heiltumb.



g
In der andern proceß das 26 stuck vnd das
letz stuck dyser proceß in ainem silberein ain
tail vergultē musträtzl darin mit den zaychē
der sibēn Schmetzen darin von dem grab
Marie vnd Sant dorotbee heyltumb.

In der funfft proceß. b. i. k. l.



h i
In der funfft
proceß das 15
vnd das 16
stuck silberen
vnd vergulet
czway pilode
Cosme vnd
domiani mit
irem heiltüb

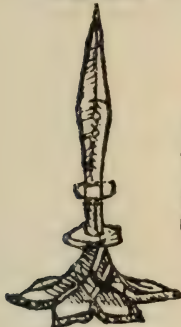


k
In der funfftē pro-
ceß das 25 stuck in
ainer silbern mon-
stranzē etwas ver-
gult geschickte als
ain pacifical darauf
ain schone corallen
zeichē mit vil zing-
ken darin von sant
custachy vnd mit
mer heyltumb.

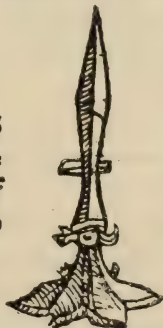


I
In der funfften proces das 26 stuck in
einem silbern wolgetzierten hochben mö
strantzl darin Dat achacy kew vnd ripp

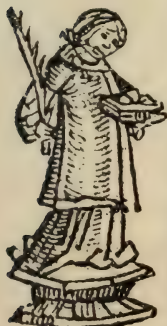
In der sext proces. m. n. o. p. q.



m
In der Sexten proces
das 20 stuck sant Jor-
gen Spies der ist auff
ein fueß gemacht word



n
In der Sexten proces
das 22 stuck die lantzñ
Sant moritzñ ist auch
auff ein fueß gemacht
wordenn.



o
In der Sexte pcef das
26 stuck ein silbern ver-
gults pild sant Seffans
darin von dem stain da
mit sät Steffan vstain
ist wordé von sant Jor-
gen arm sant Theodori
sant georgé brueder sät
dehdery sinns bischoff
vnd martter sät georgi
Ritter vnd martter.



p
In der Sexte pcef das
27 stuck ein silbern ver-
gults pild sant Lorëtziñ
darin heiltüb sacti mo-
desti saturnini martyri
vud vó der legion the-
beoz von dem bischoff
stuel sant leodogary dar
auff er las die weyl das
liecht von hymel vber
In erschaim.

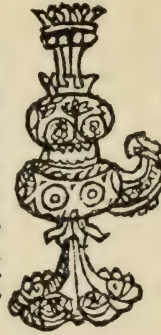


q
In der Sexten proces das 28 stuck In
siner Indischen nus mit siber getzieret
darauff Adā vnd Eua darinnen sät Di-
onisy vnd valentini martyri beyltumb

In der Sibentñ proceß. r. s. t. v.



r
In der Sibentñ proceß das 33 stuck ain silber reins sät Ulrichs pild darin heyltumb sandt Ottonis sandt Frederichs episcoporum des heyligē sant Sigmūds Hermetis Mercuriani der martirer.



s
In der Sibenten pceß das 34 stuck ain hoher vergulter schöner kopff darin das heyltūb sant Hieronimi Leonhardi vnd sant Valentini der pseybtiger mit mer an der heyltumb.



t
In der Sibentñ pceß das 35 stuck ain silberin hocher pecher wol gerziert darauf sant Martens pild auff ainem Rosz darin von dem hawpt sät mertein mit mer seinem heyltūb Itē vō dem pluet sant Jobas baptiste vnd dem grab seti Johannis Euangeliste.



v
In der Sibentñ pceß das 36 stuck vñ das letz in ainem silberin sant Wolfgāg pild das heyltumb sant Leopold mar graff vñnd mer an der heyltumb.

In der Aicht vnd letz proceß. x



x
In der Aichtsten proceß das 37 stuck vnd das letz in diser proceß In ainer schoenn silberin möstrantzē etwas vergult dar in ain pis aus der achßl sächte katherine.

BX 2013.5 .H49 1882 IMS
Heuperger, Matthaus,
Das Wiener Heiligthumbuch

PONTIFICAL INSTITUTE
OF MEDIAEVAL STUDIES
59 QUEEN'S PARK
TORONTO 5 CANADA

